

Neues Pester Journal.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Abonnement: für Ungarn und für Oesterreich: Vierteljährlich 500 K.; monatlich 200 Kronen; für Jugoslawien vierteljährlich 75 Dinar. Einzelne Nummern in Oesterreich 1000 österr. Kronen, in Jugoslawien 6 jugoslawische Kronen.

51. Jahrgang.

Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34. Telefon: Redaktion 26-09, 137-74. Administration 26-10, 23-31.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neues Pester Journals und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Generalvertretung des Neues Pester Journals für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW. 19, Kranienstraße 38/39 und sämtliche Zweigstellen.

Ost und West.

Zu der Vorkriegszeit hatte Europa nur einen Wetterswinkel, dieser befand sich auf dem Balkan, weit hinten in der Türkei. Das heutige Europa hat der Winkel zwei, der eine nennt sich Konstantinopel, der zweite heißt Paris. In Konstantinopel können sich die Ententemächte über die Verhängung des Belagerungszustandes und über den Zusammentritt der Friedenskonferenz von Lausanne nicht einigen; in Paris hinwieder können sich dieselben Mächte über die Reparationspflichten Deutschlands nicht verständigen. Aus Konstantinopel macht heute eine Havas-Meldung die Kunde durch die Welt, wonach die Oberkommissäre der verbündeten Mächte gleichlautende Telegramme an ihre Regierungen gerichtet haben, worin sie erklären, daß die Verschiebung der Friedenskonferenz die Fortdauer des Waffenstillstandes ernstlich gefährden würde, und verlangen, daß der Zusammentritt der Konferenz sofort, und zwar zu einem möglichst nahen Zeitpunkt anberaumt werde. Nun mußte der Zusammentritt der Friedenskonferenz verschoben werden, weil die alliierten Mächte sich über das Programm der Konferenz bisher nicht einigen konnten. Die Oberkommissäre richten daher an ihre Regierungen eine dringende Ermahnung, sich endlich zu einigen, weil sonst den Kommissären der Geduldssaden reichen und sie leicht vollendete Tatsachen schaffen könnten, die den bisherigen Waffenstillstand zwischen Türken und Griechen über den Haufen werfen würden.

Ueber die deutsche Reparationsfrage meldet eine heutige Londoner Depesche, daß der englische Sachverständige Bradbury die Politik der finanziellen Kontrolle oder des Zwanges Deutschland gegenüber ernstlich mißbilligt. Eine solche Politik würde nach seiner Ansicht zunächst zu einer Katastrophe führen, die unvermeidlich den Frank dahin führen würde, wo die Mark bereits sei. Den französischen Interessen, sagt weiter der englische Regierungsvertreter, würde am besten gedient werden durch Zugeständnisse, die die vereinigte Af-

tion der Kommission und der deutschen Regierung zur Wiederherstellung der finanziellen Stabilität sichern würden. Nach einer gleichfalls heutigen Londoner Depesche führte Schatzkanzler Baldwin in einer Rede in Newcastle aus, man könne nicht auf eine Besserung der Handelslage in Europa hoffen, bevor eine Regelung der Reparationsfrage erzielt worden sei. Das sei aber unmöglich ohne ein weit engeres Einvernehmen mit Frankreich, als es in letzter Zeit bestanden habe. England werde Deutschland nicht entweichen lassen, wenn jedoch durch unvorsichtige Behandlung Deutschlands in den Vankrott oder möglicherweise in die Revolution getrieben wird, so werde Frankreich selbst die Krebswunde Europas an seinen eigenen Grenzen sehen. So weit der englische Schatzkanzler. Er hätte den Schlußsatz seiner Rede einigermaßen klarer fassen und ganz gut sagen können: Frankreich werde diese Krebswunde Europas leicht am eigenen Leib zu fühlen bekommen.

Diplomatische Kammergiererei hat es nun leicht, sich den Zusammenhang zwischen Ost und West wie einen regelrechten Kuhhandel oder, diplomatischer ausgedrückt, als Kompensationsobjekt darzustellen, über das die Streitparteien sich schließlich einigen können und einigen werden. Leicht ist aber dieses Einigungswerk nicht. Hier sind Macht- und Herrschaftsfragen im Spiel. England will im Osten und Frankreich im Westen herrschen. Ein Ausgleich auf Grundlage des do ut des gestaltet sich hier äußerst schwierig, weil die Herrschaft des einen mit der Abdikation des anderen verknüpft ist und Frankreich ebenso wenig geneigt ist, Konstantinopel der Machtgier Englands auszuliefern, wie England wenig Lust verspürt, Deutschland mit Haut und Haaren der Machtgier Frankreichs preiszugeben. Natürlich gerät man in solchen Fällen leicht auf den Gedanken von Kompromissen. Zweifelsohne werden Lord Curzon und Poincaré aus allen Kräften streben, die bestehenden tiefen Gegensätze zu überbrücken, die bisherigen Erfahrungen sprechen jedoch dafür, daß England überall, wo seine Machtstellung in der Welt in Frage gestellt ist, und Frankreich, wo

es sich um seine Vaspolitik Deutschland gegenüber handelt, zu Konzessionen entweder gar nicht oder nur äußerst schwer zu bewegen sind. Die englische Herrschaft in und um Konstantinopel entseffelt die Kriegsgefahr im Orient und die französischen Herrschaftsgefühle in den Reparationsfragen bedeuten die Gefahr des wirtschaftlichen Bankrotts und der Revolution im Westen. Dies sind die strittigen Fragen zwischen Frankreich und England, die Friedenskonferenz von Lausanne spielt in diesem Ringen der beiden Staaten um die Vormachtstellung im Osten und Westen nur die Rolle einer Kulissee, die vorgehoben wird, damit dem Publikum der wahre Tatbestand im Hintergrund verhüllt bleibe. Der Zusammenhang zwischen Ost und West ist der Knotenpunkt, um den englische und französische Weltmachtinteressen miteinander ringen. Dieser Konflikt beherrscht heute den Weltteil. Er ist nicht leicht lösbar. Vielleicht ist es ein Vorteil für die Welt, daß Europa heute statt eines Wetterswinkels deren zwei hat. Die herzliche Eintracht zwischen den beiden Westmächten hat Europa ins Unglück gestürzt, vielleicht kann sich der Weltteil leichter erholen, wenn zwischen Frankreich und England die Zwietracht latent bleibt und die beiden nicht die vereinten Kräfte dem Weltteil Geheiß diktieren.

Vor der Lausanner Konferenz.

Vorbesprechung Curzons mit Poincaré in Paris. — Annäherung zwischen Frankreich und England? — Dringende Reise Della Torrettas nach London.

Die Vorbesprechung zwischen Curzon und Poincaré wird nach heutigen Meldungen stattfinden, was schon an und für sich als Annäherung zwischen England und Frankreich betrachtet werden kann. Interessant ist eine Londoner Meldung, wonach der neuernannte Londoner Botschafter Italiens Della Torretta sich mit a u f f a l l e n d e r R a s c h e i t nach London begeben habe, so sehr, daß er den letzten Teil der Reise von Paris aus im Flugzeug zurücklegte. Diese Eile hat offensichtlich den Zweck, in London

Heines Mönche.*)

Wer die Mönche war? Unser Wissen ist unrichtig. 1828 war sie vermutlich zu Prag als uneheliches Kind einer Gouvernante geboren. Ihr wahrer Name war Elise Kriemhild, ihr häufigst vorgegebener Name Camilla Zelden. Früh war sie von einem Dufel adoptiert und mit nach Paris genommen, wo sie sich kunstfertig ausbilden durfte. Dort ging sie in ganz jungen Jahren eine Ehe ein, die in dunkel-verborenem Schicksal zu ihrer Internierung in einer Irrenanstalt führte und mit ihrer Flucht aus der Anstalt ihr Ende fand. Sie floh nach London. Unruhige Wanderjahre trieben ihr späteres Leben durch Deutschland und Frankreich. Alfred Meißner, Heines Freund, soll sie zuerst auf literarische Pfade geführt haben. Hippolyte Taine ihr später mehr als literarischer Freund gewesen sein. Sie starb 1896 in Ronen als Lehrerin der deutschen Sprache.

Für Heine war sie das Leben. Im Juni 1855, mit 27 Jahren, erschien sie an seiner Matratzengruft, um Kompositionen seiner Gedichte von einem Wiener Verehrer zu überbringen. „Der Kranke richtete sich empor und mir die Hand reichend, drückte er seine Freude darüber aus, eine Persönlichkeit bei sich zu haben, die „da unten“ gewesen war. Bei diesem „da unten“ entschlüpfte ihm ein Seufzer, der wie der Widerhall einer wohlbekannten, aber schon lange nicht mehr gehörten Melodie erklang.“ Was sollte dieses „da unten“ bedeuten? Sollte es Deutschland sein, das Land seiner Jugend? oder sollte es das Land

des Lebens sein, drunten die Boulevards, deren Lärm und Lachen zu seinem fünften Stockwerk emporjuckte? Er nahm ihre Hand, er gab ihr ein Buch, er bat sie, wiederzukommen, er küßelte mühsam, mit gekrümmten Fingern, in großen Bleistiftstrichen ein Bilet: „Sehr liebenswürdige und charmante Person! Ich bedauere sehr, daß ich Sie lesthin nur wenige Augenblicke sehen konnte. Sie haben einen äußerst vorteilhaften Eindruck hinterlassen und ich sehe mich nach dem Vergnügen, Sie recht bald wiederzusehen. — Wenn es Ihnen möglich ist, so kommen Sie morgen in jedem Fall, sobald es Ihnen Ihre Zeit erlaubt — den ganzen Tag bin ich zu jeder Stunde bereit, Sie zu empfangen. — Ich weiß nicht, warum Ihre liebreiche Teilnahme mir so wohl tut und ich abergläubiger Mensch mir einbilden will, eine gute Fee besuche mich in trüber Stunde. Sie war die rechte Stunde. — Oder sind Sie eine böse Fee? Ich muß das bald wissen.“ Seitdem erscheint sie — mit Ausnahme einer kurzen Erholungsreise ins Widdbad — fast Tag um Tag am Krankenbett bis zu Heines Tode am 17. Februar 1856.

Zahon im Jahre 1832 hatten Heines Strauchenterscheinungen eingesetzt. Merkmale einer fortschreitenden Muskelatrophie. 1837 zeigt sich ein Augenleiden, 1846 mehrten sich die Zeichen einer rasch fortschreitenden, schlagartigen Lähmung, seit 1848 ist seine endgültig in die „Matratzengruft“ gebannt. Seine Glieder verkümmerten sich: fast völlig gelähmt, halb blind, von Krämpfen gequält, ist er ohne Heilung und Hoffnung. „Aber“ — berichtet Meißner — „sein Geist war von den Leiden seines Körpers völlig frei geblieben und arbeitete in einer in Träumen gehenden Werkstatt mit der alten, uner schöpflichen Kraft, wie unbekümmert darum, wann das Dach über ihm zusammenstürzen würde.“

Fest entstehen die tiefsten, leidgewaltigen Gedichte Heines: der „Romanzero“ und die Nachgelassenen Gedichte. Er war der Apostel des Fleisches gewesen, der Prophet einer neuen leiblich-geistigen Gott-Einheit, der „hier auf Erden schon das Himmelreich zu errichten“ dachte. Jetzt, daniedergerworfen, verdammte zum grauhaftesten achtjährigen Zwischenzustand von Geist und Körper, von Tod und Leben, verkrüppelt und zerrümpelt, bewegungslos „wie eine Holzpuppe, mit abgekehrten, zusammengekrümmten Beinen“, jetzt schreit er aus den Tiefen des Glucks und der Verlassenheit seine Klagen und Anklagen an das Schicksal, wie Ijob aus Asche und Eiter schreit er gegen den furchtbaren, unentrinnbaren, unergründlichen Gott der Willkür und der Rache, den Gott des Alten Testaments, vor dem er sich niederwirft. Es ist eine Rückkehr zum Gott seiner Väter, ohne Erlösung, ohne Liebe, ohne Freiheit, die willenlose fatalistische Resignation des Orients: „Wenn ich auch an einen Gott glaube, so glaube ich doch manchmal nicht an einen guten Gott. Die Hand dieses großen Tierquälers liegt schwer auf mir.“ Nun wird er zum Sänger des Leids, zum erschütterten und erbitterten Anwalt seiner Brüder, der Blutenden, Glenden, der Kreuzträger des Schicksals: das sind die „Historien“ des „Romanzero“, das ist der Lauf der Welt und in den Todessehnen dieser Belegten gellen „Paukenschläge und Gelächter“ der Besitzenden, die im Tanz das goldene Kalb unwirbeln. Und über Weh und Zwiespalt der Welt, über diesen dunkel aufstürmenden Chor hebt sich in den „Lamentationen“ einzeln und Chor hebt die klagende Stimme des Dichters und singt ihr gespenstiges Lied. Nur ein Sehnsuchtslaut schleicht sich schüchtern in die schrille Wildheit dieser Strophen:

Noch einmal möcht ich vor dem Sterben, / Um Frauenhuld beseligt werden. ...

*) Bei H. Hoessel in Leipzig erscheint demnächst ein neues Buch von Philipp Wilkop: „Frauen im Leben deutscher Dichter“. Aus diesem Buche entnehmen wir das Kapitel über Heines Mönche.

MÜHLEN
d Motoren
ement, voll
sig, in Suba
nd, mit D
fcherwohnun
ten, Moge
lichten, mit
und andern
Berzeugen, au
zu verkaufen.
100 Maschinen
dor, Realis
emung, Suba
tica 11, Bar
ta 3-6. 1738

NGEN
rmietang
s, ohne Unzu
edigen wir
e Hörer Boh
er, beim Boh
er wir esse
f befühen mit
emet-utca 26
aleist werden
vierzimmerig
re Wohnungr
3457

om szobant
ert megezet
Grünwald,
0. Telefon
9788
n mit Meier
hnungen, Boh
ebiator, Te
Nagy-mező-
12373
t küldök K.
dijtalanal.
ot-körül 10. l.
11545

át díjtalanul
on is bejelent
telefon lha
11544
ermittelt zuber
Wohnungen,
Hárs-utca
behung), Soli
35089
mmit 105 in
Mediator
5. 12372

RSE
a. detektiv
magánkutatá
ét terméze
nyomoz.
formál hi-
praktissal-
ken külföl-
i-ut otven-
f 52-73
mezibizotta-
kuldhetem.

ROE, WAGEN
a. prima ge
n. Raumman
verlaufen. Ra-
7. 18986

ANTRÄGE
bb körban
ánytól husz-
lho korona
sszegit féri-
elöjegy-
rtokos, zva-
rio, nagy-
lädba beno-
Jeno, házaz-
Rákóczi-ut
(Céznaiköl)
19884

ONDENZ
gelanter Be-
meicungzig-
antischott, ab-
intelligenten,
Briele unter
Stunden 919
9919
einsam fühl
Angabe voller
genehme Zer-
an die Exp.
9929

ETIK
erden Sie durch
der Eisnerstraße
K. 150, braunes
haar geminen
Bestrahl, K. 150
Erzherzogin,
Budapest, VI.
129-4
it Henna auf
Haararbeiten
Grünfeld, Bel-
ta 3. 16291
arke „Sylvia“
jede Dame.
L. V., Dorothya-
21974
berufen.

alles daranzusetzen, damit die Einheitsfront der Alliierten wiederhergestellt werde.

Die heutigen Meldungen geben wir im folgenden:

Noch immer keine Verständigung zwischen den Alliierten.

London, 14. November. England macht seine Teilnahme an der Lausanner Konferenz noch immer abhängig von der vorherigen Verständigung zwischen den Alliierten, doch ist in diesem Punkte noch keine Einigung mit Poincaré erzielt worden.

Entspannung. — Vorbereitungen in Paris.

Paris, 14. November. Nach dem Petit Parisien besteht kein Zweifel, daß die französische Regierung gegebenenfalls an Maßnahmen teilnehmen würde, die durch die feindliche Haltung der Türken erforderlich würden, so namentlich, wenn die Türken den Vertrag von Mudania verletzen oder die alliierten Truppen in der neutralen Zone angreifen sollten.

Lord Curzon's Reise nach Paris.

London, 14. November. (Reuter.) Lord Curzon wird Ende der Woche nach Paris abreisen, um sich mit dem Ministerpräsidenten Poincaré zu besprechen.

Mussolini begibt sich nach London.

Rom, 14. November. Tribuna behauptet, die Reise des Ministerpräsidenten Mussolini nach London bezweckt nicht die Teilnahme Italiens an der Beratung der Orientkonferenz, sondern eine Besprechung aller Ministerpräsidenten der Entente über die Stelle Italiens innerhalb der Entente und insbesondere über territoriale Fragen, über Reparationsfragen und über Fragen der Rohstofflieferungen.

Ismed Pascha geht nach Paris.

Paris, 14. November. Nach einer Meldung der Agence Havas aus Lausanne wird der Führer der türkischen Delegation, Ismed Pascha, heute abend abreisen und Mittwoch morgens in Begleitung des türkischen nationalistischen Vertreters in Paris Ferid Bey hier eintreffen.

Vor Zutritt der Nationalversammlung.

Ministerkonferenz. — Unterbreitung von Gesetzentwürfen. — Haltung der Opposition.

Heute vormittag versammelten sich die Mitglieder des Kabinetts zu einer Konferenz, in der fortsetzungswise jene Vorlagen vorberaten wurden, die die Regierung der übermorgen zusammen tretenden Nationalversammlung unterbreiten will.

Nach wie vor bewegt die politischen Kreise noch immer die Faschistenbewegung und das Zustandekommen der christlichen Konzentration. Die Anhänger der beiden Bewegungen scheinen die gleichen zu sein, obwohl sich einige markante Gestalten der christlichen Konzentration in der letzten Zeit von der Faschistenbewegung losgesagt haben.

Die deutschen Reparationen.

Eine neue deutsche Note.

Berlin, 14. November. In der neuen Note der Reichsregierung an die Reparationskommission, deren amtlicher Wortlaut jetzt vorliegt, heißt es:

Die deutsche Regierung unterbreitet in Uebereinstimmung mit den beiden Gutachten der internationalen Sachverständigen in Ergänzung der früheren Vorschläge einen zusammenfassenden Plan für die Behebung und Befestigung des Markkurses und erklärt, eine endgültige Stabilisierung sei erst nach Regelung der Reparationsfrage möglich.

Da, acht Monate vor seinem Tode, erfüllt sich seine Sehnsucht, sein Traum wird Wahrheit: das Leben, die Jugend, die Liebe erscheint in seiner Gruft, die siebenundzwanzigjährige „Mouche“, ein Mädchen von seltener geistiger Anlage, in dessen anmutigem Wesen sich der französische Geist mit deutscher Innlichkeit in reizender Weise verband.

Manchmal empfindet der Kranke die „Mouche“ als jene unerwarte, wahre, unentbehrliche Liebe, die das Schicksal ihm vorenthalten, als seine „Wahlverlobte“, er weiß, daß sie füreinander bestimmt waren, vereinigt wäre ihnen alles Glück, jetzt konnte ihnen nur Untergang beschieden sein, er muß scheiden, und sie muß verwelken, welken, ohne geblüht, sterben, ohne gelebt zu haben.

tung bestünde und den Kurs der Reichsmark zu regulieren versuchen werde. Später könne die Reichsregierung eine innere Goldanleihe und eine ausländische Anleihe, wenn möglich, aufnehmen und dürfte die Hälfte der inneren Anleihe und den ganzen Betrag der äußeren Anleihe zu Bar- und Sachleistungen aus dem Versailler Vertrag verwenden.

Die Ursachen der Inflation seien damit fort Deutschland werde ferner durch innere Reformen die Ausgaben einschränken, die Einnahmen erhöhen, die Produktion steigern und einen Ausgleich der Handelsbilanz herbeiführen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Die Verpachtung der Straßenbahnen. Die zur Ablösung der Straßenbahnen ernannte Subkommission hat sich mit dem Offerte der Belgier bereits befaßt, zu einer endgültigen Stellungnahme ist es jedoch bislang noch nicht gekommen.

Regelung der Auslandsschulden der Hauptstadt. Die Auslandsschulden der Hauptstadt belaufen sich mit den während des Krieges angehäuften Zinsenrückständen heute auf 120 bis 130 Milliarden ungarischer Kronen.

Der hauptstädtliche Munizipalausschuß hält am Mittwoch, den 22. d., nachmittags 4 Uhr eine ordentliche Generalversammlung.

Die christliche Kommunalpartei hielt heute abend eine gut besuchte Konferenz, in der Karl Wolf den Vorsitz führte. Der Vorsitzende verwies in längerer Rede auf die wichtigen Probleme, die die hauptstädtliche Generalversammlung in ihrer nächsten Session zu lösen haben werde.

Wien 15. Nov. 1922.
erzielte ebenfalls Aufklärungen über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen und führte aus, daß das belgische Defizit verspätet eingetroffen sei und überhaupt unannehmbare Bedingungen enthalte. Von der weiteren Stellungnahme der belgischen Gruppe hänge die Fortführung der Verhandlungen ab. Unabhängig von dem belgischen Angebot werde jedenfalls eine Aktiengesellschaft gebildet werden. Karl Wolf sprach sich ebenfalls für die Bildung der Aktiengesellschaft aus und meinte, daß dadurch der Bureaustromus ausgemerzt werden würde. Alexander Ernst legte, daß man vor der Ablösung nicht zurücktreten dürfe. Nachdem noch Magistratsrat Till mehrere Anträge beantwortet hatte, stimmte die Konferenz einstimmig der Ablösung der elektrischen Bahnen in der Form einer Aktiengesellschaft zu.

Tagesneuigkeiten.

Wetterbericht. Das Maximum des Luftdrucks ist auch heute über Mitteleuropa und zieht langsam nach Westen; das Minimum ist über Finnland, aber auch im Süden in der Gegend Makras ist der Luftdruck verhältnismäßig gering. Das Wetter auf dem Kontinent ist kühl, neblig; die Morgentemperatur um den Gefrierpunkt. In unserem Vaterland ist das Wetter trocken und kühl; heute früh war es im Westen neblig, im Osten heiter; das Minimum war überall 2-3 Gr. unter dem Gefrierpunkt. Maximum 8 Gr. C. Debreczen, Sopron, Minimum -4 Gr. C. Budapest, Kesztemet, Uger. Budapest: Maximum 8, heute früh -3 Gr. C. - Wetterprognose: Ueberwiegend trockenes Wetter zu gewärtigen ohne wesentliche Temperaturänderung.

Die Notstandsaktion. Der kön. ungarische Honorarkonsul in Zürich Gustav Wegmann hat zugunsten der Horthy-Aktion 500.000 K., zum Besten der unter der Leitung des Grafen Albert Apponyi stehenden Politiklinik 250.000 K. gespendet.

Landes-Approvisionierungssenat. Die Fleisch- und Fettkommission, sowie die Export- und Importkommission des Landes-Approvisionierungssenats hielten heute unter dem Vorsitz Stefan Hallers, später Alois Szabóky's eine gemeinsame Sitzung. Die Fachkommissionen befaßten sich mit der Feststellung eines Schweinekontingents für die Salamis-herzeugung in der heurigen Kampagne, sowie mit der Frage der Salamisausfuhr und beschloßen, die Feststellung der Kontingente den zuständigen Fachministerien zu überlassen. Es wird vorgeschlagen, die Exportgebühren in natura einzuzahlen. Die Quantität und die Qualität der Abgabe wird im Einvernehmen mit den Fachministern bestimmt werden. Infolge konkreter Anfragen suchte vor den Kommissionen die Frage auf, ob es vom Standpunkte der Volkswirtschaft und der Approvisionierung statthaft ist, gegen die Einfuhr von Auslandsfleisch die Hiemal gemästeten Schweine zu exportieren. Die Fachkommissionen haben dieses Ausfuhrgeschäft im Prinzip als statthaft erachtet, meritorisch wollen sie aber erst dann Stellung nehmen, wenn das Ernährungsministerium seine mit Daten unterstützte Unterbreitung macht. Schließlich stimmten die Kommissionen dem Export von geschälter Hirse, geschältem Buchweizen und für Speisewecke nicht geeigneten Saaterbsen zu.

Das Brautgeschenk Wilhelms II. Aus Berlin telegraphiert man: Auf eine Anfrage wegen der angeblichen Ausfuhr eines Diamants im Werte von mehreren hundert Millionen Mark als Brautgeschenk für die zweite Ehefrau des ehemaligen Kaisers antwortete im Reichstag ein Vertreter des Reichswirtschaftsministers, es sei für ein Diamant oder einen sonstigen für den ehemaligen Kaiser in Holland bestimmten wertvollen Schmuck kein Ausfuhrantrag gestellt worden. Bei dem in der Presse-äußerungen erwähnten Schmuckstück handelt es sich um einen Schmuck, der von einem schlesischen Grafen einem Berliner Juwelier zur Umarbeitung übergeben wurde und als Eigentum der Familie in Deutschland verbleibt. Die Reichsregierung könne daher keine weiteren Schritte tun.

Die neuen Eisenbahnfahrpreise. Die morgige Nummer des Vasuti és Közlökedi Közlöny wird die erhöhten Eisenbahnfahrpreise publizieren. Die neuen Tarife lauten: Budapest-Nitbanyahof-Wien-Nitbanyahof I. Klasse 4550 ungarische und 109,200 österreichische Kronen, II. Klasse 2730 ungarische und 54,600 österreichische Kronen, III. Klasse 1820 ungarische und 27,300 österreichische Kronen. Für Gepäck sind pro 10 Kilogramm 490 ungarische und 5400 österreichische Kronen zu entrichten. Budapest-Westbanyahof-Wien-Westbanyahof: I. Klasse 4700 ungarische und 109,200 österreichische Kronen, II. Klasse 2820 ungarische und 54,000 österreichische Kronen, III. Klasse 1880 ungarische und 36,000 österreichische Kronen. Budapest-Westbanyahof-Szabadka: I. Klasse 3850 ungarische Kronen und 47,25 Dinar, II. Klasse 2310 ungarische Kronen und 31,50 Dinar, III. Klasse 1540 ungarische Kronen und 15,75 Dinar. Budapest-Nitbanyahof-Zágráb: I. Klasse 6000 ungarische Kronen und 105,75 Dinar, II. Klasse 3600 ungarische Kronen und 70 Dinar, III. Klasse 2400 ungarische Kronen und 30 Dinar. Budapest-Westbanyahof-Pasjau: I. Klasse 4700 ungarische und 465,600 österreichische Kronen, II. Klasse 2820 ungarische und 232,800 österreichische Kronen, III. Klasse 1880 ungarische und 116,400 österreichische Kronen. Im direkten Verkehr zwischen Ungarn und der Tschechoslowakei werden die Tarife erst vom 1. Dezember an erhöht.

Internationaler Schachkongress in Wien. Aus Wien telegraphiert man uns: In der heutigen zweiten Runde des internationalen Meisterturniers siegte Aljechin über Smoch. Unentschieden endeten die Partien Grünfeld-Rubinsein, Samisch-Maróczy, Réti-Wolf. Die Partien Dr. Tarrasch-Bukowicz, Takács-Dr. Tartakower, Bogoljubow-König wurden abgebrochen. Spielmann war frei.

Todesfälle. Der Generaldirektor des Franziskanals und gemeine Budapest Konsul der Vereinigten Staaten Ludwig Gerster ist heute unerwartet im 74. Lebensjahre gestorben. Er war nach Beendigung seiner Studien nach Amerika ausgewandert, von wo er nach Wiederherstellung der Verfassung zurückkehrte. Hier erwarb er sich große Verdienste um die Entwicklung der Wasserstraßen und wurde später auf Veranlassung des Generals Lürz Direktor des Franziskanals. Während der Proletariatsdiktatur leistete er im Wege seiner amerikanischen Verbindungen vielen ungarischen Patrioten große Dienste. Sein Leichenbegängnis findet Donnerstag nachmittag halb 4 Uhr im Kerepeser Friedhof statt.

Aus Wien telegraphiert man: Heute starb hier im achtzigsten Lebensjahre der ehemalige Hofkapellmeister und Komponist Karl Michael Ziehrer. Der Verbliebene erfreute sich in Wien großer Popularität. - Gestern ist in Wien der bekannte Violinvirtuose und Pädagoge August Duesberg, der Vater der Violinvirtuosin Vera Duesberg, gestorben. - Advokat Dr. Ernst Németh, Rechtsanwalt der Vereinigten Hauptstädtischen Sparkasse, ist im Alter von 47 Jahren gestorben. In dem Verbliebenen betrauern der zweite Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Alexander Benedek und der Nationalversammlungsgabordnete Johann Benedek ihren Schwager. Das Leichenbegängnis findet Mittwoch um halb 1 Uhr im Walfstaler Friedhof statt.

Die Untersuchung gegen das ungarische Fasziertenlager. Wir berichteten, daß die Oberstadthauptmannschaft die Untersuchung gegen die Fasziisten als beendet betrachtet. Die maßgebenden Faktoren haben ein klares Bild von der geheimen Organisation erhalten, über die verschiedene, stark übertriebene Gerüchte im Umlauf waren. Heute vormittag wurden noch einige Personen in dieser Angelegenheit einvernommen, die jedoch keine neueren Momente zutage förderten. Oberstadthauptmannstellvertreter Karl Andrička hat dem Minister des Innern über alle Einzelheiten der Untersuchung Bericht erstattet. Es verlautet, daß noch Stefan Friedrich in dieser Affäre als Zeuge verhört werden wird.

Ehrgug Eugen Vajzsonhis. Im Leopoldstädter Demokratenklub wurde heute abends der frühere Staatssekretär Eugen Vajzsonyi in feierlicher Weise als Ehrenmitglied eingeweiht. Aus diesem Anlaß fanden sich die Spitzen des öffentlichen und Gesellschaftslebens zu einem Souper ein.

Die Einweihungsrede hielt Dr. Eugen Gál, der die Verdienste Eugen Vajzsonhis hervorhob, sein Schaffen für die Öffentlichkeit würdigte und ihn als einen Mann der Arbeit begrüßte. Eugen Vajzsonyi dankte für die ihm zuteil gewordene Ehrgug. Er erklärte, er wolle sich wie bisher von jeder Politik fern halten, sein Bestreben gehe nur dahin, im Interesse der Gesamtheit zu wirken, was aber unter den heutigen Verhältnissen unmöglich sei. Als er nach dem Sturze der Kammer nach Budapest zurückkehrte, hoffte er, daß ihm Mädchen in weißen Kleidern erwarten werden, statt ihrer empfing ihn die weiße Herrschaft Stefan Friedrichs. So wie in Deutschland während des Krieges für alles Erstklassige gefunden wurden, hat sich jetzt auch bei uns der Erwerb im öffentlichen Leben breit gemacht. Die Zeit müsse endlich kommen, in der jedermann die Rolle einnimmt, die er verdient. Zum Schluß hielt auch Dr. Wilhelm Vajzsonyi eine Rede. Er übte an dem herrschenden System scharfe Kritik und forderte, daß die Auschwüngen endlich aufhören. Das brennendste Problem sei die Teuerung, die von der Regierung nicht entsprechend bekämpft wird. Bisher hat man stets die Ziviler Kronennormierung für die Preissteigerungen verantwortlich gemacht, nun ist die Krone seit Wochen stabil und trotzdem hält der Verteuerungsprozess an. Die forcierte Exportpolitik verurache, daß das Warenangebot schwächer werde. Vajzsonyi wies dann darauf hin, daß die Integrität Ungarns nur im Zeichen der Liebe wieder hergestellt werden könne.

Eröffnung des Flugverkehrs Paris-Budapest-Konstantinopel. Im Rahmen einer Feier auf dem Flugfelde von Mátásföld wurde der zwischen Paris und Budapest seit langem eingerichtete regelmäßige Flugdienst heute bis Konstantinopel ausgedehnt. Gleichzeitig wurde zur Erinnerung an die Eröffnung der Linie auf dem Flugfelde ein Gedenkstein errichtet. Der französische Legationsrat Graf de Robien begrüßte die Gäste mit dem Wunsch, daß die zwischen den Nationen aufgerichteten künstlichen Schranken im Sinne des Wortes überflogen werden mögen. Ungarn bezeichnete er als Bollwerk der westlichen Kultur gegen den Osten. Nachdem noch der Direktor der Flugverkehrsgesellschaft in Budapest, Francois Barbary de Langlade, die bisherigen Leistungen der Gesellschaft gewürdigt hatte, übermittelte Staatssekretär Karl Demény die Grüße der ungarischen Regierung, der Landesdirektor für Flugwesen Stefan v. Petróczy die Grüße der ungarischen Piloten. Nach der Feier konnten Damen und Vertreter der Presse an einigen ausgedehnten Rundflügen teilnehmen.

Der Nachlaß des Königs Peter. Wie aus Belgrad telegraphiert wird, beträgt der Nachlaß des Königs Peter 7 Millionen Dinars in Wertpapieren und 300.000 Dinars in Baren.

Das Grabmal Ludwig Lóczy's. Gestern wurde im Friedhof zu Balatonarács das Grabmal des berühmten Geographen und Geologen Ludwig Lóczy in Anwesenheit von Familienmitgliedern und vieler seiner Schüler eingeweiht. Die Einweihung vollzog der Balatonfürderer Seefischer Franz Laczkó, dann hielt im Namen der ungarischen Gelehrten der Präsident der Geographischen Gesellschaft Eugen Cholnoky eine Rede.

Enthüllung von Gedenktafeln. Die Vorsteherung der Beker isr. Religionsgemeinde hat zur Verewigung des Andenkens des Oberabbimers Dr. Samuel Kohu und des Universitätsprofessors Dr. Ignaz Goldzicher an dem Hause VII., Hollógaße 17 eine Gedenktafel anbringen lassen, die Sonntag, 19. d., vormittag halb 11 Uhr enthüllt werden.

Grand Fayence-Seife. hergestellnt unter Zusatz von Crème Fayence, überall erhältlich.

Ermäßigung des Wiener Teuerungsindezes um 6 Prozent. Aus Wien telegraphiert man: Amlich wird mitgeteilt: Die auf Grund des Abbaugesetzes eingesetzte paritätische Kommission hat in ihrer Sitzung vom 14. November 1922 den Index gemäß der hierfür festgelegten Methode nach Einbernahme der Sachverständigen berechnet und die Neufassung abgegeben, daß sich die Kosten der Lebenshaltung vom 15. Oktober bis 14. November 1922 um sechs Prozent ermäßigt haben.

Spende. Für die notleidenden Kinder, zu Händen der Beker isr. Gemeinde, sind uns heute von Ghula Bleier 500 K. zugekommen. - Wir werden diesen Betrag seiner Bestimmung zuführen.

Kameradschaftsabend. Die Przemysler Offiziere veranstalten am 22. d. 8 Uhr abend im Gebäude des Offizierskasinos, im Separatsaal des kaiserlichen Speisesaales, einen Kameradschaftsabend mit Souper. Das Komitee sucht alle Offiziere - des Landsturms, der Reserve und aktive - die sich während der Zernierung in der Festung aufgehalten hatten, an diesem Abend möglichst zahlreich zu erscheinen. Die Anmeldungen nimmt der Adjutant der Ludovika-Akademie (Telephon: Körlet 1) entgegen.

Das katastrophale Erdbeben. Aus Valparaiso telegraphiert man: Zum Erdbeben in Chile wird noch mitgeteilt: Auch in Valparaiso hat ein starker Erdstoß die Bevölkerung erschreckt, der aber in der Stadt keinen größeren Schaden angerichtet hat. Aus Icoipilla in Nordchile wird ähnliches gemeldet. Nähere Nachrichten fehlen aus dem Zentrum Coquimbo-La Serena. Es handelt sich um ein tektonisches Beben, das in östlicher Richtung aus dem Stillen Ozean wahrscheinlich die Küste nördlich Coquimbo-La Serena getroffen hat. Die Nachrichten über die Zerstörungen in Santiago sind unwichtig.

Die Prozesse des Magistratsrats Eugen Zilahi-Kiss. Heute gelangte vor dem Strafgerichtshof der dritte seiner Prozesse zur Verhandlung, die Magistratsrat Dr. Eugen Zilahi-Kiss gegen mehrere Zeitungen wegen der Beispredung seiner am 6. Oktober 1920 in der Bürgerküche in der Deutschengasse gehaltenen Rede angeklagt hatte. Der heute verhandelte Fall betraf das Blatt Az Ujág. Angeklagter Fesler Zólyomi, Mitarbeiter des Az Ujág, erklärte, er habe die instruierte Mitteilung im öffentlichen Interesse geschrieben, und er bat um die Zulassung des Wahrheitsbeweises. - Verteidiger Dr. Edmund Horváth machte eine Reihe von Zeugen namhaft, um deren Vernehmung er ersuchte. Diese Zeugen werden bestätigen, daß Dr. Eugen Zilahi-Kiss früher ein sehr eifriger Demokrat und Außerordentlicher gewesen sei. Der Verteidiger bat auch um Verlesung des Schreibens, das Dr. Eugen Zilahi-Kiss an den Redakteur des Az Ujág, Stefan Milota, gerichtet hatte, worin Zilahi-Kiss sich in entschiedenster Weise für die Zäklarifizierung des geistli-

NOVEMBER 17-ÉN PÉNTEKEN SZODOMA ÉS GOMORRHA MOZGÓKÉP- OTTHON OMNIA CORSO

den Vermögens und für die Aufhebung aller Titel und Rangstufen ausspricht. Der Gerichtshof ließ den Wahrheitsbeweis nur hinsichtlich der Rede des Privatklägers zu, alle übrigen Beweisurteile werden abgewiesen. Die Verhandlung wurde hierauf vertagt.

* Revision eines Kommunistenprozesses. Im vorigen Jahre hatte der Budapester Strafgerichtshof den Kaufmann Nikolaus Altman wegen seines Verhaltens während der Kommune zu neun Jahren Zuchthaus verurteilt, welches Urteil sowohl von der kön. Tafel als auch von der Kurie bestätigt wurde. Nikolaus Altman suchte um die Wiederaufnahme seines Prozesses an, welchem Verlangen auch Folge gegeben wurde. Bei der heutigen Schlussverhandlung sagten sämtliche Zeugen zugunsten Altmans aus, der zur Zeit der Kommune alle von den Kommunisten verurteilten Personen in Schutz nahm und dem viele Verurteilte auch ihr Leben zu verdanken hatten. Das Urteil wird wahrscheinlich morgen publiziert werden.

* Abschiedsabend. Der ungarisch-polnische Verein veranstaltete gestern eine Abschiedssoire zu Ehren des nach Kattowitz versetzten Budapester polnischen Konsuls Viktor Pohl. Es sprachen: Regierungsrat Dzikowski, Ritter Ladislav Pietrzykowski, Dr. Armand Melba, Dr. Robert Koltényi, Dr. Alexander Gieswein, Armin Sasvári und Ferdinand Miklóssy. Konsul Pohl dankte in herzlichen Worten für die Ehrung.

* Hochverratsprozess gegen gewisse Minister und Generale. Aus Athen telegraphiert man: In Sitzungssaal der Kammer begann heute vormittag vor dem außerordentlichen Kriegsgericht der Hochverratsprozess gegen die für die nationale Katastrophe verantwortlichen Minister und Generale. Der Verteidiger erhob Einspruch wegen der Nichtzuständigkeit und bestritt die Gesetzmäßigkeit der Zusammenfassung des Gerichtshofes. Die Kommissäre des Revolutionsausschusses machten demgegenüber die Gesetzmäßigkeit des Revolutionsrechtes geltend, das seine Kraft aus dem nationalen Bewußtsein schöpfe. Guvaris erging sich darauf in einer längeren Darlegung über den nationalen Willen.

* Der Zypser Bund hielt im Katholikenklub seine erste Soire in dieser Saison ab. Nach einer Begrüßung des aus der Zips gebürtigen Amerikaners G. A. Weich durch den Präsidenten Ministerialrat Dr. Julius Sande hielt ersterer einen interessanten Vortrag über seine jüngsten Erfahrungen in der Zips. Gelegenheitsvorträge der Diner Liebertafel, der Frau Karl Cserenkai, ein Violinovortrag Dr. Gustav Dirners, den Frau Stefan Kende auf dem Klavier begleitete, ein Vortrag von Friedrich Lam und eine Ansprache von Frau Dr. Paul Lipták ergänzten das abwechslungsreiche Programm.

* Verurteilte Valutenhändler. Die Bankkommissionäre Bela und Julius Zucker (Freiheitsplatz Nr. 18) wurden vor mehreren Wochen von der Polizei wegen verbotenen Valutenhandels zu je drei Monaten Arrest und je 2000 K. Geldstrafe verurteilt, außerdem wurden ihre Valuten im Werte von 1 1/2 Millionen Kronen konfisziert. Der Oberstadthauptmann bestätigte dieses Urteil und insolge Rekurses kam die Angelegenheit vor den Finanzminister, der die erstinstanzlichen Urteile ebenfalls bestätigte. Das rechtskräftige Urteil wurde den Bankkommissionären heute verkündet.

* Eine Mordaffäre. Aus Sophia telegraphiert man: Der bulgarische Vertreter des russischen Roten Kreuzes Agow ist meuchlings ermordet worden. Der Verdacht, den Mord vorbereitet zu haben, belastete den russischen General Pokrowsky der Wrangelarmee. General Pokrowsky versuchte zu flüchten, wurde jedoch im Augenblicke, als er über die Grenze entweichen wollte, von der Grenzwache erschossen.

* Rotányi-See. Jeder handelt im eigenen Interesse, wenn er seinen Teedbedarf bei der weltbekannten Firma „Rotányi“, VI., Teréz-kört 7, deckt.

Die Affäre Landau vor dem Militärgericht.

Vor dem Militärgerichtshof begann heute die Verhandlung in der satfam bekannten Landau-Affäre gegen die unter Anklage gestellten Militärpersonen: Oberleutnant Michael Dankhy, Paul Lieklovsky und Ladislav Gonda. Als Leiter der Verhandlung fungiert Dr. Koluman Ugrif, als Anwalt der Hauptmannauditor Dr. Zoltán Christelli, als Verteidiger für Dankhy und Lieklovsky Advokat Dr. Anton Bauer, für Gonda der Hauptmannauditor Dr. Viktor Jábán. Die Anklage lautet gegen Michael Dankhy auf Mißbrauch der Amtsgewalt, Beteiligung an expresserischen Mißbüchern und Verletzung der Subordination, gegen Lieklovsky und Gonda auf Mißhandlung der beiden Landau.

Der Erstangeklagte Michael Dankhy erklärt

A. Bachruch's Nachfolger geben ihren p. t. Kunden bekannt, dass der Verkauf bis zur Eröffnung des neuen Lokals ausschliesslich im eigenen Fabriksgebäude (für Juwelen und Silberwaren) IV., Királyi Pál-utca Nr. 13 stattfindet. Telefon: 10-66.

sich nur hinsichtlich des Anklagepunktes schuldig, an der Mißhandlung Adolf Landaus teilgenommen zu haben. Die Verhaftung der beiden Landau erfolgte auf den Bericht des militärischen Rechercheurs Dr. Sipos hin, ebenso die Anklage eines Dienstzettels, wonach Döb, der angeblich in der Spionageaffäre gegen Landau wichtige Aufschlüsse erteilen könne, von der Polizei zur G-Abteilung gebracht wurde. Am 22. September vormittag meldete ihm Dr. Sipos, daß Adolf Landau ihm eine halbe Million angeboten habe, wenn er ihm die Freiheit verschaffe. Hierauf gab Dankhy ihm die Erlaubnis, die Beschuldigten als Agent provocateur zur Bestechung zu verleiten. Am Abend desselben Tages teilte Sipos ihm mit, die beiden Landau hätten ihm und Kuzits wegen Erpressung angezeigt. Am 28. September wurde ihm der Befehl erteilt, endlich mit Landau Verhöre vorzunehmen. Am 29. September begab er sich in die Kaserne. In seiner Erbitterung darüber, in diese Affäre verwickelt worden zu sein, gab er dem alten Landau eine Ohrfeige mit den Worten: „Wie wagst du, Jude, mich zu verdächtigen?“ Er befragte den Beschuldigten über die Anklagen der Spionage und der Beleidigung des Gouverneurs, und als der Beschuldigte alles in Abrede stellte, stellte er das Verhör ein und begab sich in die Zelle des jungen Landau.

Dankhy stellt in Abrede, den Detektiv den Befehl zu Mißhandlungen erteilt zu haben. Auf die Frage, warum in der so wichtigen Angelegenheit eine ganze Woche lang kein weiteres Verhör vorgenommen wurde, erklärte der Angeklagte: „Diesbezüglich gab es in jenen Tagen politische Verwicklungen, die das Vorgehen der G-Abteilung beeinträchtigten. Es gab einen Faktor, der sich der Tätigkeit des Generalstabes und der G-Abteilung widersetzte, ihre Verbindung lähmte. Hierüber kann ich jedoch vor der Öffentlichkeit keine weiteren Aufschlüsse erteilen. Ich erachte es als Offizier aus höheren Ranges für unzulässig, daß diese Angelegenheit hier besprochen werde.“ In den Mißhandlungen Landaus, die kaum einige Minuten währten, hatten auch Sipos und Tóth teilgenommen. Dankhy deponierte sodann über nebenächliche Details und stellt in Abrede, sich an der Erpressung beteiligt zu haben. An der Befreiung des Dr. Kuzits habe er nur aus kameradschaftlichem Gefühle mitgewirkt und erst später erfahren, daß Kuzits ein so gefährlicher Schurke sei. Der Verhandlungsleiter brachte eine Eingabe zur Verlesung, in der Dankhy die Verhandlung Sipos' als das Ergebnis einer „jüdischen Machination“ darstellt. Auf die Frage, warum Dankhy die rumänischen Spione Tittoni und Gutmann mißhandeln ließ, erklärte er: „Ich habe sie nicht mißhandelt. Und daß ich die Mißhandlungen zuließ? Was ich dabei fühle, wenn ein Walahe oder ein Jude geschlagen wird... das verschweige ich lieber.“

Nachdem Zeuge noch mehrere Fragen des Anwalts beantwortet hatte, vertagte der Vorsitzende die Verhandlung auf morgen 9 Uhr vormittags. An diesem Verhandlungstag wird das Verhör der beiden anderen Angeklagten vorgenommen werden.

Theater, Kunst und Literatur.

* (Konzert.) Es ist eine heisse Sache, an musikalische Veranstaltungen mit der Feder heranzutreten, ohne über die Beweggründe des Erscheinens auf dem Konzertpodium unterrichtet zu sein. Andere Gesichtspunkte sind maßgebend, wenn Herr Franz Arányi gestern im großen Musikakademisaal etwa nach dem Vorber geigenden Virtuosen warb, und in anderer Beleuchtung erscheint ein musikalisches Lebenszeichen, einem Bekanntenfreize zugebacht, dem das Andenken an die erprießliche Lehrtätigkeit des Vaters und das Interesse an künstlerischen Werdegang des Sohnes eine Art Herzenssache ist. In letzterem Falle heißen wir den Konzertgeber herzlich willkommen und schließen uns gerne der freundlichen Anerkennung an, mit der die gediegenen Leistungen des Künstlers entgegengenommen wurden.

* (Vortragsabend.) Im Rahmen des 6. Kulturabends des Magyar Jövő trat die geschätzte Rezitatorin ungarischer Dichter Lola Grill mit einer Reihe vorzüglicher Deklamationen der Werke alter Dichter hervor, die sie in der bei ihr bereits bekannten warmbegeleiteten Vortragsart in Sinn und Empfindung so berechtigt interpretiert. Beim Vortrag von einigen Versen der Volksdichtung gelangte man auch zu der erfreulichen Feststellung, daß die Künstlerin ein neues Register ihres Talents spielen ließ und neben ihrem ehernen Pathos auch erquickende Akzente des frischen und naiven Volkshumors anzuschlagen und den richtigen Ton zu treffen versteht. Von dem ihr espendierten reichen Beifall fiel ein erhellender Teil auch für Dr. Emerich Molnár und Eugen Kárpáthy ab für die Interpretation der Volkslieder Béla Bartócs und Zoltán Kodály's. Dem Abend brachte das Publikum großes Interesse entgegen, was in dem vollen Saale der Hochschule für Musik zum Ausdruck kam.

* (Tanzabend.) In der Redoute trat heute die zwölffährige Tanzkünstlerin Magda Szid, deren Künstlerische das Budapester Publikum schon seit Jahren bewundert, im Rahmen eines selbständigen Abends auf. Sie tanzte Chopin, Schubert, Delibes, Saint-Saens, List und verstand es trefflich, alle musikalischen Feinheiten und Stimmungen choreographisch, plastisch und mimisch zu deuten. Der jungen Künstlerin, die eine Schülerin Prof. Bradas ist, brachte der heutige Abend eine Fülle von Ehren und rauschenden Applaus. Kl. Schid wird ihre meiterlichen Produktionen am 14. Dezember wiederholen.

* Die im Nationaltheater für nächsten Montag angekündigte Aufführung von „Szentiványi Álom“ muß wegen eingetretener Hindernisse unterbleiben. Statt dessen gelangt „Maria Stuart“ mit Frau Jáchai und Frau Márkus zur Aufführung.

* Sari Petrács mit ihrer bezaubernden Charmanten Persönlichkeit, Karola Tiza mit ihrer unvergleichlichen Tanzkunst, ferner das von tausend Quancen und Einfällen

durchsponnte Komikerpiel Josef Siskais, der gemüthliche Humor Gega Borofs' und Alexander Surtis, die heitere, romantische Handlung des Librettos, sowie die liebenswürdige und elegante Musik sichern der Operette und dauernden Erfolg. Die Sensationsoperette ist für heute, Mittwoch, ferner für Donnerstag, Samstag und nächste Woche Montag zur Aufführung angelegt.

* Im Lustspieltheater findet Samstag eine sensationelle Premiere statt: die Erstaufführung von „Esabito“. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Frau Frida Gombóczy, Julius Hegedüs' und Gabriel Rajnai. Für die Premiere sind alle Karten bereits vergriffen. — Mittwoch wird „Tafel“ wiederholt.

* Im Festungstheater wird die ganze Woche mit großem Erfolge die Rajna-Göborische Operette „A hadyark hadnagya“ aufgeführt. Die Hauptrolle wird von Gitta Cívós dargestellt. Das Theater ist jeden Abend dicht gefüllt.

* Eisa Gzelejs, Böske Szécsi, Anna Halás, Edith Loránt, Agnes Szombati, Balla, Bihari, Simai, Kémec, Marosi und Andai treten in dem allgemein beliebten Jótimen Kabarett jeden Abend mit großem Erfolg auf.

* Der Direktor der Wiener Volksoper führt gegenwärtig mit Karl Clement Verhandlungen in Angelegenheit des Aufführungsrechtes der Oper „Trilby“. Die Titelrolle wird Adolina Adler singen. Die Oper dürfte im Frühjahr in der Wiener Volksoper aufgeführt werden.

* Rosa Heumann, die ausgezeichnete Liederköcherin, die in Berlin viele große Erfolge hatte, veranstaltet ihren Abend am 22. d. mit einem sehr genutzreichen und wertvollen Programm. (Karten bei der Harmonia.)

Kinonachrichten.

„Szodoma és Gomorrha.“

„Eine Legende von der Sünde und der Züchtung.“ So steht auf dem Theaterzettel zu lesen. Und dies ist auch der Subtitel des größten Films der Welt. Diese Behauptung ist nicht übertrieben, und Stolz erfüllt unsere Brust bei dem Gedanken, daß „Szodoma und Gomorrha“ von Anfang bis zu Ende das Produkt des ungarischen Genies ist. Als in unserem Vaterlande keine materiellen Mittel zur Filmfabrikation mehr vorhanden waren, da blieb dem ungarischen Genie nichts anderes übrig, als auszuwandern und sich in Wien niederzulassen. Ein Ungar — Arnold Breßburger, der Generaldirektor der Filmfabrik „Sascha“, hat dem ungarischen Genie die Wege gebahnt und durch seine beispiellose Energie, Spierfreudigkeit und Sachkenntnis die Möglichkeit dafür geboten, daß das ungarische Genie in der Fremde sich entfalte, um dann in der ganzen Welt zu Ruhm und Ehre zu gelangen.

Es wäre vergebliche Liebesmüh, an dieser Stelle Betrachtungen darüber anzustellen, aus welchem Grunde dieser Weltfilm nicht dabeim in Ungarn hergestellt worden ist. Der Verfasser von „Szodoma und Gomorrha“ ist Ladislav Bajda, der Regisseur Michael Kereck, während die gigantischen Bauten von Borjody und Ferenczy entworfen worden sind. Unter den Hauptdarstellern sind Lucy Doraine und Michael Barkonyi Ungarn! Zwei Jahre dauerte die Herstellung dieses sensationellsten Films der Welt und länger als ein volles Jahr mußten Studien angestellt werden, um die Bauten aufzuführen zu können. Inzwischen wurde das Unternehmen von dem Unfall ereilt, daß die bereits vollständig erbaute mächtige Stadt einfiel. Ein plötzlicher Sturm hat die Jahrhunderte alten Bäume des Wienerwaldes zu Falle gebracht und diesem Unfall fiel auch die bereits vollständig erbaute Stadt zum Opfer. Man kann sich vorstellen, welche Katastrophe der Einsturz der Bauten, die viele hundert Millionen Kronen gekostet haben, für die Filmfabrik „Sascha“ bedeutete! Aber Generaldirektor Arnold Breßburger hat mit eisernem Willen neue Hunderte Millionen beschafft. Er beschaffte diese immensen Summen, baute und baute, leitete die im Dienste des Unternehmens stehende Künstlergarde, alle Fäden liefen in seiner Hand zusammen und die Stadt entstand aufs neue. Tag und Nacht waren Tausende Menschen an dem großen Werk tätig und ungarische Willenskraft, ungarisches Genie besiegte alle Hindernisse und schuf das großartige Filmwerk. Ueber den Film selbst nur so viel, daß überall in der Welt, wo es ein Kinotheater gibt, dieser Film zur Ehre und zum Ruhm des ungarischen Genies aufgeführt werden wird.

* „Theodora“ wird in der Urania noch zwei Tage hindurch zur Aufführung gebracht. Die Vorstellungen beginnen um 5, dreiviertel 7, halb 9 und 10 Uhr 10 Minuten.

* Im Renaissancekino von Freitag an „Szodoma“.

* „Theodora“ wird in der Urania noch zwei Tage hindurch zur Aufführung gebracht. Die Vorstellungen beginnen um 5, dreiviertel 7, halb 9 und 10 Uhr 10 Minuten.

* Das sensationelle und erfolgreiche Repertoire des Mozgóképtéthon: „Kis ördög“, ein fünfaktiges Lustspiel mit Mary Krénoft, der amerikanischen Jemellism „Egő pokol“ (fünf Aufzüge) mit Boos Gibson, „Fatty tizenben“ (zwei Akte) und der interessante Angé Hiraó wird um 4, 6, 8 und um 10 Uhr aufgeführt.

* „Theodora“ wird in der Urania noch zwei Tage hindurch zur Aufführung gebracht. Die Vorstellungen beginnen um 5, dreiviertel 7, halb 9 und 10 Uhr 10 Minuten.

* In der Renaissance werden nur noch zwei Tage „Szöktetés a szerájból“, „Vadászákmany“, „Fatty tizenben“ und „Tiz perc a varietében“ um 4, 6, 8 und 10 Uhr aufgeführt. Von Freitag an steht „Szodoma és Gomorrha“ auf dem Spielplan.

* „Theodora“ wird in der Urania noch zwei Tage hindurch zur Aufführung gebracht. Die Vorstellungen beginnen um 5, dreiviertel 7, halb 9 und 10 Uhr 10 Minuten.

* Im Vestakino geht der Drama „Fjordok tündére“, das im Lande der Mitternachtssonne spielt, mit Hans Mierendorff in der Hauptrolle, und die romantische amerikanische Geschichte „A reptelmes házasság“ zur Aufführung gebracht. Das ausgezeichnete Repertoire geht vom 17. bis zum 23. d. in Szene.

* „Theodora“ wird in der Urania noch zwei Tage hindurch zur Aufführung gebracht. Die Vorstellungen beginnen um 5, dreiviertel 7, halb 9 und 10 Uhr 10 Minuten.

Table with 2 columns: Eisenw. und Maschinenl., Allg. Maschinenl., Koburg, Csiky, Waffenfabrik, Ganz-Danubius, Ganz-Elektrizitat, Gydrity-Wolff, Kustab, Ling, Ung. Stahl, Ung. Belg, Motor, Roesemann, Schlick, Teuchoff-Dittler, Weitzer, Gogger Waggonf., Wurte, Rimanuromyer, Chem. Maschf., Kistarsaer, Blechwarenfabrik, Hoffherr, Landw. Masch., Muehlen, Borsod-Misk, Konkordia, Erste Bpester, Gisela, Hungaria, Viktoria, Konigsmuhle, Diverse, Athenaeum, Franklin, Globus, Pallas, Revai Festwerk, Allgemeine Gas, Bardi, Bardi, Kretsch. Muranyi

Table with 2 columns: Landw. Industrie, B6ni Fabr., Chinoin, Danica, Egris, Ver. Gluhtl., Gy6rer Textil., Wollwascherel., Ung. Papier, Aktienbier, Spodium, Temesv. Spiritus, Felten, Flora, Hauptst. Bier, Kabel, Kaitun, K6nigsbier, Klein & Sohn, Klottid, B6ng. Brauerei, Ung. Zucker, Lampen, Auer, Hanf u. Flachs, Urproduzent, Gummi, Ung. Eisb.-Ver., Marosv6rs6rb., Ozean, Gy6r. Oelwerk, Ph6bus, Schwartzler, Szikra, Stummer, Goldberger, Geschwind, Fischzucht, Hung. Kunstid., Jule, Telephon, Temesv. Bier, T6r6k, Salami, Vill6nyei Csi, Ung. Baumwoile, Pannonia Bier

sich auf K6ufe der inl6ndischen Spekulation zurickzufuhren.

(Die obligatorische Rechnung in Kronenw6ahrung) bildet den Gegenstand einer Verordnung, die der Finanzminister j6eben erlassen hat. K6rperchaften, Verb6nde usw. d6rfen ihre B6cher und Rechnungen nur in Kronenw6ahrung f6hren. Auch Aktien-gesellschaften k6nnen ihr Aktienkapital nur in ungarischer Kronenw6ahrung feststellen; in ausl6ndischer W6ahrung k6nnen sie dies nur mit besonderer Erlaubnis des Finanzministers tun. Die Uebertretung oder Auspielung dieses Verbots ist mit Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten und einer Geldbu6e bis zu 50,000 K., bei R6ckf6lligkeit bis zu 200,000 K. zu bestrafen. Kann der auf diese Weise unbefugter Art erzielte Gewinn festgestellt werden, so kann sich die Geldbu6e bis auf das Doppelte des Gewinnes erstrecken. Die Valuta, betreffs welcher die Uebertretung begangen wurde, hat konstatiert zu werden.

(Oesterreichische Kreditanstalt.) Aus Wien telegraphiert man: Die au6erordentliche Generalversammlung der Oesterreichischen Kreditanstalt beschlo6, die nach Durchf6hrung der letzten Kapitalerh6hung im Umlauf befindlichen 4.687,500 Aktien von Nominale 320 K. per St6ck auf Nominale 3200 K. per St6ck aufzustampeln. Die hierzu erforderliche Summe von 13,5 Milliarden Kronen wird in der Weise aufgebracht, da6 13.499.956,000 K. durch Auswertung dauernder Geschaftsbeteiligungen gewonnen, w6hrend 44,000 K. dem au6erordentlichen Reserverfonds entnommen werden.

(Vom Getreidemarkt.) Bei vollst6ndiger Kaufenthaltung der M6hlen wurden heute blo6 durch den Handel einige kleinere Posten Weizen in der Preis-lage 10,450 bis 10,700 K. je nach Qualit6tsgehalt ab Verladestelle gekauft. Roggen war heute etwas besser gefragt und erzielte je nach Verwendungsstelle 6800 bis 6850 K. Auch Kolbenmais be-gegnerte gebederter Nachfrage. F6r Kernmais be-handlung weniger Interesse. Hafer lag unver6ndert r6hig. Stationsware bedingt je nach G6te 6000 bis 6100 K. und Vofware 6350 bis 6500 K. In den 6brigen Artikeln gab es keine Ums6ge. Ueber den heutigen Verkehr werden folgende amtliche Notierungen verlautbart: In den Verkehre kamen: Weizen, Weiz-, 76 Kgr., 10,550 bis 10,600, 78 Kgr. 10,650 bis 10,700, sonstiger, 76 Kgr. 10,500 bis 10,550, 78 Kgr. 10,600 bis 10,650. Roggen 6850 bis 6900. Futtergerste 6800 bis 7000. Braugerste 7400 bis 7600. Hafer 6500 bis 6600. Reps 14,000 bis 15,000. Kleie 4600 bis 4650.

(Der Ungarische Kaufm6nnische Landesverein) h6lt am Sonntag, 19. d., vormittag 10 Uhr im Lloyd-tasino, M6ria Val6riagasse 12, eine Landesversammlung. Auf der Tagesordnung stehen Beschwerden 6ber die Einhebung der Umsatzsteuer.

Ausw6rtige B6rsen.

Wien, 14. November. (Effektenb6rse.) Die B6rse er6ffnete unter dem Einflusse von Deckungen in fester Haltung, wobei namentlich die Aktien und Priorit6ten der S6dbahn infolge der g6nstigen Auffassung des Standes der schwebenden finanziellen Fragen der S6dbahn- und Staatsbahnwerke auf Grund der besse- ren Tendenz der Pariser Devisen in lebhafter Nach-frage standen und zu wesentlich erh6hten Kursen um-gekehrt wurden. Der sonstige Verkehr entbehrt der Bedeutung, lie6 jedoch gleichfalls eine feste Tendenz erkennen. Vor6bergehend 6bte die 6berhandnehmende Geschaftslosigkeit einen Druck auf den Kursstand aus, doch gewann schlie6lich die feste Stimmung wieder die Oberhand. Lebhafteres Interesse trat f6r Union- und Depositenbank, sowie f6r Staatsbahnaktien und S6dbahn-Priorit6ten hervor. Auf dem Anlagemarkt trat eine freundlichere Stimmung hervor. Tschechische Obligationen und osterreichische Renten wurden zu wesentlich h6heren Kursen umgesetzt. Von ungarischen Renten erh6hte sich die Goldrente von 112,000 auf 116,000, w6hrend die Kronenrente von 20,000 auf 15,500 zur6ckging.

Wien, 14. November. (Schlu6kurse.) Waikante 1500.-, 60. Konzentrate 1400, Zerkwarente 2200, Aprilrate 5000, ung. Kronenrente 15,500, ung. Goldrente 116,000, oster. Gold- rente 23,200, Anglo-6ster. Bank 100,100, Bankverein 28,400, Del. Kredit 33,600, Ung. Kredit 242,000, L6nderbank 88,000, Merano 23,000, Deh. ana. Bank 439,000, Unionbank 75,000, Zinsnotenbank 87,000, Engl. Ing. Bank, 600,000, 600,000, Donau-Dampfschiff 1,330,000, Kassa-Deckerer 640,000, Staatsbahn 880,000, S6dbahn 220,000, Staatsbahn-Gewin- scheine 635,000, S6dbahnpriorit6ten 590,000, Z6rkenlohe 620,000, Klottid 250,000, Siemens 36,930, Alvine 485,000, Felten 207,200, Krupp 510,000, Redih6hle 751,000, Nina 385,000, Waffenfabrik 35,000, Koburg 140,000, Salzg 1,225,000, Ung. Allg. Kohlen 5,625,000.

Berlin, 14. November. Devisen: Budapest 2,85, Wien 9,60, Prag 2,35, Belgard 112, Sufareit 45,30, Sophia 50, Warchau 45, Mailand 340, Madrid 1092,50, Paris 460, Br6ssel 428, Z6rich 1292,50, London 31,000, Newyork 7050, Amsterdam 2770, Kopenhagen 1410, Stockholm 1870, Christiania 1310, Helsinki 180. Z6rich, 14. November. (Abendverkehr.) Amsterdam 2690, Mailand 330, London 31,500, Newyork 6850, Paris 450, Z6rich 1255, Br6ssel 430, Prag 220. Z6rich, 14. November. (Er6ffnung.) Valuten: Budapest --22 1/2, Berlin --07 1/2, Wien --007 3/4, oster. Banknoten --007 3/4, Warchau --03 1/2, Sophia 3,55, Agnan 2,25, Prag 17,35, Mailand 26,05, Paris 35,65, Br6ssel 33, London 2440, Newyork 547,25, Amsterdam 214,20, (Schlu6.) Budapest --22 1/2, Berlin --07 1/2, Wien --007 3/4, oster. Banknoten --007 3/4, Warchau --03 1/2, Sophia 3,55, Agnan 2,25, Prag 17,40, Mailand 25,80, Paris 35,70, Br6ssel 33, London 2440, Newyork 545,50, Amsterdam 214,25, Kopenhagen 110,25, Stockholm 146,75, Chri- stiania 100,75, Madrid 33,25, Buenos Aires 197,50.

Z6rich, 14. November. (Abendverkehr.) Devisen: Budapest --22 1/2, Berlin --07 1/2, Wien --007 3/4, oster. Bank- noten --007 3/4, Warchau --03 1/2, Sophia 3,55, Agnan 2,25, Prag 17,30, Mailand 26,20, Paris 36,20, Br6ssel 33,50, Lon- don 2439, Newyork 545, Amsterdam 214.

Korrespondenz der Redaktion.

D. M., Budapest. Sie m6ssen sich an Ihre Bezirksvorsteherung wenden. -- A. S., Budapest. Schreiben Sie sich mit der deutschen Gesandtschaft (Waisen- gasse 36) oder mit dem Verein der Reichsdeutschen, Budapest, Andriassystrafe, in Verbindung, die Ihnen an die Hand gehen k6nnen. -- M. D., Bacz. Ein Rezept f6r einen besonders stark bindenden Kleister ist das fol- gende: 60 Gramm reinen arabischen Gummis werden im Wasser gel6st und dann 45 Gramm feiner Weizen- st6rke und 15 Gramm Zucker hinzugef6gt; die Mischung wird gekocht, indem man sie in einem Gefa6 in k6ndendes Wasser h6ngt, und zwar so lange, bis die Mischung klar ist und etwa die St6rke von fl6ssigem Teer erlangt hat. Man bewahrt den Kleister in geschlossenen Gef66 auf und sch6tzt ihn vor Schimmel durch Kampfer oder einige Tropfen Nervalolol (Orangenbl6uten6l). -- G. S., Gen6. Um gleichlichen Korallen ihre verlorene Farbe wieder zu geben, h66t man alle w6hlische R66se zu feinem Pulver, mischt 2 Teile Salpeter dazu, sch6tzt dies auf ein wolkiges Tuch und reibt damit die Korallen, die da- durch wieder schon rot werden. -- R. A., Wien. Kauchschl6uche werden ausgebe6ert, indem man die R66se reinigt und mit einer L6sung mischt, die aus einem Gewichtsteil Hausenblase, zwei Gewichtsteilen Guano- percha, vier Gewichtsteilen Kauchschul und 16 Gewicht- teilen Schwefelkohlenstoff besteht. -- Mutter, Semlin. Um Z6hne von Kindern vor dem Br6chigwerden zu be- wahren, empfiehlt sich neben sorgf6ltiger Pflege und eventueller zahnr6ztlicher Behandlung die Verarbeitung von phosphorhaltigen Pr6paraten, Sumpen oder dgl. -- Damenbart, Bratislava. Es gibt ein daruntiges Mittel, und zwar ist es die Entfernung der Haare auf elektrolytischem Wege; kann nur von einem Arzt ge- macht werden. Ein sicher wirkendes Enthaarungsmittel, welches die Haare jedoch nur f6r einige Wochen entfernt, ist das Depilatorium nach Heller; es besteht aus Schwei- selbarium pulverisiert 1 Teil, pr6zipitierter kohlen- saurer Kalz 5 Teile. Beide Bestandteile m6ssen gut trocken sein und sehr fein pulverisiert werden. Man macht sie mit wenig Wasser zu einem Brei an, welcher auf die behaarten Stellen gestrichen wird. Entbart nach vier Minuten. -- Herzfelder, Raglanija. Spa- zierengehen erlaubt. Keine Bergtouren, nicht tanzen. -- G. A., Hajdub6z6rmen. Von Ihren Lojen wurden keines gezogen. -- Sch. G., Zomba. Das Wort ist unleserlich, wollen Sie kot6p6 (Strick- machine) oder k6t6p6 (Brummaschine) k6ufen? In den einsch6gigen Geschaften erhaltlich; Firmen empfehlen wir prinzipiell nicht. 2. Ihr Los wurde nicht gezogen. -- J. D., Budapest. Die alten Listen dieser Lose stehen uns nicht mehr zur Verf6gung; wenden Sie sich an das Bankhaus „Merkur“, Budapest, J6rd6ut6za 3, dort d6rfen Sie die gew6nschte Auskunft erhalten. -- Anfrage 1010. Bisher nichts verlost. -- V. A., S6d. 1. Mit 2000 Kronen gezogen. 2. Beim Wohnungsa- amt, jedoch raten wir Ihnen, einen n6chtigen Hofstater zu nehmen, der in diesen Angelegenheiten versiert ist, denn allein werden Sie nicht viel ausrichten k6nnen. 3. Kann einige Wochen w6hren. -- Budapest. -- K. S., banya. Mit Schnellzug in fünf Viertelstunden erreich- bar; ist eine stark frequentierte Sommerreise. -- E. J., L6ser 50. 1. Mit 200 Kronen verlost; spielt weiter bis zu einem gr66eren Treffer. 2. Ist eine sehr hei6e Sache und mu6 sehr behutsam angefa6t wer- den, denn wenn es fehlsch6gt, k6nnen Sie selbst in eine schlechte Lage geraten. Es ist daher eine vorherige Be- sprechung mit dem erw6hnten Herrn geboten. -- Ausl6nder J. V. 1. Nur im Wege der Devisen- zentrale. 2. Am besten im Fahrkartenbureau, wo Sie alles W6nschenswerte erfahren k6nnen. -- M. D., 60. 1. Im Zentralstadthaus, B6rgermeisteramt; Sie m6ssen aber die n6tigen Dokumente wie Geburtszeugnis, Hei- matschein, Trauungsschein mitnehmen. 2. Nicht verlost. -- Wien 1920. 1. Bisher noch nicht herausgegeben; wir werden gegebenenfalls die Verordnungen publizieren. 2. Rababteilung, Bela-ut6za 5. D6rfte in acht bis zehn Tagen erledigt sein. 3. Ja, das k6nnen Sie. -- A. B. C. 1. In jedem einsch6gigen Geschaft; Firmen empfehlen wir prinzipiell nicht. 2. Das Josy-Los mit 4 Kronen, das ungarische Kreuzlos mit 17 Kronen, alle anderen nicht gezogen. -- B. R. T. 1. Adressen solcher Zeitungen sind uns nicht bekannt. 2. Solche Geschafts- g6ben gibt es in Budapest zahlreich; Firmen empfehlen wir prinzipiell nicht, auch k6nnen wir die Adressen derselben hier nicht aufz6hlen. -- K. Sch., Raglanija. Nicht verlost. -- Langj6hriger Abonnent, M6z6r. Die N6p6l6ti-Lose hat eine Privatgesellschaft herausgegeben; die Ziehungliste dieser Lose steht uns nicht zur Ver- f6gung; die Verkaufsstelle d6rfte Ihnen Auskunft geben. Alle 6brigen Lose nicht gezogen.

Amthche Kurse der Devisenzentrale.

Table with 2 columns: Oesterr. Kronen, Mark, Sokol, Dinar, Lewa, Lei, Polnische Mark, Lit., Franz. Frank., Belgische Frank., Schweizer Frank., Englische Pfund., Dollar, Holland. Gulden, D6nische Kronen, Schwed. Kronen, Norweg. Kronen, Wien, Berlin, Prag, Sopria, Agram, Bukarest, Warschau, Mailand, Paris, Br6ssel, Z6rich, London, Newyork, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm, Christiania

(Vom Valuten- und Devisenmarkt.)

Zu Z6rich war heute der Er6ffnungskurs der ungarischen Krone 0,22 1/2, der sich aber Mittags um 1/4 auf 0,22 1/2 erh6- hte und auch im Abendverkehre sich auf diesem Niveau erhielt. Die Mark erfuhr gleichfalls eine Er- h6hung von 0,07 1/2 bis 0,07 3/4, was gegen den gestrige Schlus6kurs von 0,06 1/2 immerhin eine Avance von fast einem Punkt bedeutet. Von sonstigen Ver- 6nderungen der Z6richer Notierung sind nach den Be- richten 6ber die Abendb6rse zu verzeichnen: eine Er- h6lung Mailands von 24,65 auf 26,20 und Paris von 34,85 auf 36,20. Niedrigere waren Prag von 17,35 auf 17,30, London von 2441 auf 2439 und Newyork von 546,75 auf 545, alles 6brige blieb unver6ndert. Die Notierungen der hiesigen Devisenzentrale ver6ffentlichen wir an gewohnter Stelle.

(Fristverl6ngerung zur Anmeldung ungarischer Vorkriegsschuld-papiere.) Die deutsche Gesand- schaft k6ttet um die Mitteilung der folgenden Nach- richt: Die Frist zur Anmeldung von ungarischen protestierten Vorkriegsschuld-papieren, die nachweis- lich Besitz deutscher Reichsangeh6rigen sind, ist von Reichswirtschaftsminister bis zum 1. Dezember 1922 verl6ngert worden. Die Anmeldung bei der deutschen Gesandtschaft kann bis zu diesem Zeitpunkt in der 6blichen Weise nunmehr wieder erfolgen.

(Pester Viktoria-Dampfm6hle.) Die General- versammlung genehmigte die Emission von 40,000 neuen Aktien zum Emissionskurse von 5000 K., won- 36,000 St6ck den Aktion6ren im Verh6ltnis 5 : 3 (einzuzahlen 50 Prozent bei der Anglo-Oesterreich- ischen Bank sp6testens 23. November 1922, weitere 50 Prozent sp6testens 15. Dezember 1922) zugewiesen wurden, w6hrend restliche 4000 St6ck zur Erwerbung der in fremdem Besitz befindlichen Aktien von Pro- vinzm6hlen des Viktoria-Konzerns zu verwenden sind. Das Aktienkapital der Viktoria-m6hle wurde auf 50.000,000, der Reserverfonds auf 300.000,000 K. erh6- h6t.

(Wirtschaftliches vom Tage.) Deutsche Bl6tter berichten 6ber sprunghafte Preissteige- rungen in der Baumwollindustrie, die zu einer katastrophalen Wendung f6hren mu6, da -- wie es im Berl. Tageblatt hei6t -- das viele Geld zum Einkauf der Rohbaumwolle nicht mehr zu be- schaffen ist und auch das h6chste Aktienkapital dazu nicht mehr ausreicht. Man bef6rchtet infolgedessen einen Stillstand der ganzen Industrie. -- Gegen die Uebersch6mmung Oesterreichs mit ausl6ndischem Eisen, die neuerdings 6ber- hand nimmt, wird von beteiligter Seite die 6ster- reichische Regierung um Schutz der heimischen Eisen- industrie durch Einf6hrung von Einfuhrbewilligungen und Erh6hung der Eisenz6lle ersucht. -- Die Ber- liner B6rse hatte letzten Samstag eine Sensation, die in einer st6rmischen Haufe in Krieg- und da ausl6ndische K6ufer her nicht in Betracht kommen k6nnen, ist die gro6e Steigerung aussehlich-

Eigent6mer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Bloba. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Broda. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft. F6r die Druckerei verantwortlich: Geza Schmidt. Magy. Kir. Operah6z Tannh6user. Kezdet6 7 6rakor. Nemzeti Szinh6z. Az uj rokok. Kezdet6 7 6rakor. V6rosi Szinh6z. Ragaza hercege. Kezdet6 7 6rakor. Belv6rosi Szinh6z. K6kszak6lu nyolcadik felsoege. Kezdet6 7 1/2 6rakor. Vigszinh6z. Talfon. Kezdet6 7 6rakor. Andrassy-ntj Szinh6z. A s6r6 es neveto kiralyk6 asszony. Kezdet6 tel 9 6rakor. V6rszinh6z. A hajduk hadnagya. Kezdet6 7 6rakor. Blaha Lujza Szinh6z. Szep Helena. Kezdet6 tel. 8 6rakor.

Király Színház.
A bajader
Kezdeté fél 8 órakor.

Magyar Színház.
Grötchen.
Kezdeté 1/2 8 órakor.

Carmen mozgó.
Erzsébet-körút 8. Tel. J. 129-54

Sátánkarmok.
Előadások: I. terem: 7/15, 1/2 7, 1/2 9 és 10 órakor.
II. terem: 4, 4/6, 1/2 8 és 1/2 10.

EST-MOZI.
IV. Irányi-utca 21. szám.

Amerikai burleszk műsor
Előadások: B. terem: 5, 7 és 9.
A. terem: 6 és 8 órakor.

FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ.
VII. Rákóczi-ut 70.

A csodatevő ember
Dráma 6 felvonásban.
Előadások: 5, 7 és 9.
Katonazene.

HELIKON.
IV., Eke-tér.

Ferrante, Nápoly hóhéra.
A legmonumentálisabb Wege-
ner-attrakció.
Előadások 4, 7/6, 1/2 8 és 1/2 10.

KAMARA
-Mozgóképnyelvszínház-
(Hungária-fürdő palotájában).
Dohány-utca 42. Nyár-u. sarok.

Arabiai éjszakák.
Második rész.
Amerikai dráma 5 felvonásban
Előadások: 1/2 5, 1/2 7, 8 és 1/2 10.

Mozgóképek-Otthon.
Jegyrendelés: Telefon 182-82.

A kis ördög.
Első rész 5 felvonásban.
Egő pokol.
Dráma 6 felvonásban.
Előadások 4, 6, 8 és 10.

Népszínház - Mozgó.
Népszínház-utca és Teleki-tér
sarok. Telefon József 60-57.

Arany háromszög.
Mindkét rész egy előadásban.
Előadások: Borsó-terem: 5, 7, 9.
Lila terem: 4, 6 és 8 órakor.

ODEON.
Rottenbiller-u. 37. Tel. J. 2-68.

Miss Labó titka.
Előadások 5, 7, 9 órakor.

OMNIA.
Békecska-utca 1. szám.

Arabiai éjszakák.
Második rész.
Amerikai dráma 5 felvonásban.
Előadások 5, 7/7, 1/2 9 és 10.

Orient-Mozgó.
VI. Izabella-u. 65. Tel. 150-87.

Iva asszony múltja.
Előadások 5, 7, 9 órakor.

PHÖNIX - MOZI
VII., Rákóczi-ut 68.

Arabiai éjszakák.
I. rész. Dráma 6 felvonásban.
Egy fiu egy leány.
Előadások 4, 6, 8, 10.
Katonazene.

Renaissance-Mozgó
VI., Nagymező-utca 22/24.

Arabiai éjszakák.
Helyettesítés 5 felvonásban.
Vadász zsákmány.
Dráma 6 felvonásban.
Előadások 4, 6, 8 és 10 órakor.

Royal-Apollo.
Ferrante, Nápoly hóhéra.
A legmonumentálisabb Wege-
ner-attrakció.
Előadások 4, 7/6, 1/2 8, 1/2 10.

TIVOLI.
VI., Nagymező-utca 8. szám.
Az élő faklya.
Arisztokrata 7 felvonásban.
Vérző szivek.
Előadások 5, 7/8, 1/2 10.

URANIA.
Theodora.
Amerikai film 8 fejezetben.
Előadások 5, 7/7, 1/2 9, 10-10.

Vesta - Mozgó.
Erzsébet-körút 30.

Es felkel a nap.
Japán film-dráma 5 felvonásban
Egy kalandor végzete.
Amerikai cowboydráma 5 felv.
Előadások 5, 7 és 9 órakor

Casino de Paris
Révay-utca 18. Telefon 116-84.
A novemberi slager-műsor
Le Fernande
Chaplin imitáció

Paresti - Tonetti - Comp.
5 hölgy 2 ur, akrobaták az ugró-
deszkán. — **Richardin duo**,
excentrikus táncok és még
20 előrangú tánc- és énekszám.
Kezdeté 10 órakor.

FAUN.
(Opera-pince-éjtemény)
Andrássy-ut 25. szám.

IDE SÜSS:
Mihály István - Gröz Alfréd
énekes, táncos mókái

Főszereplők: **Bárony Dóra**
a m. kir. Opera tagja
Della Donna Eugénia,
Bánszky Ilona.
Virágh. Kovary, Lénárd, Szent-
iványi, Simonyi, Fodor stb. stb.

Imperial Grill
Rákóczi-ut 90.
Fröhlich és Neuhaus,
Nelly és Rudi
apacs- és balladanc,
Ivetté - D'Any
modern táncok.
Petit fleur
klasszikus táncosnó.

Intim Kabaré.
Teréz-körút 46. Telefon 65-54.
Mindén este 7 1/2 órakor
a remek új műsor.
Kedd, csütörtök, szombat
előtan 3 1/2 órakor
GYERMEK-ELŐADÁS.
Szombat, vasárnap 10 1/2 óra-
tól 1 óráig
éjjeli előadás

Kis Komédia.
VI. Révay-u. 18. Telefon 14-22.

ROTT és STEINHARDT
felléptével
Aki azt nem látta...
Der Maharadja von Djepore.
Kezdeté pontban 7 1/2 órakor.

Nemzeti Royal-Orfeum
Telefon: József 121-68.

Mindén este 7 1/2 órakor
MAGYAR ERZSI
vendégfelléptével

Aranymadár
Harmath-Zerkovitz nagyszerű
operettje.

Pavillon Mascotte.
Nagymező-utca 17. Tel. 17-97.
THEA ALBA
psychopathisches Phänomen.
Pierre Faraboniu. Mlle Georgette
Wundertänzer.

FRED OVEBURY & SON
Stoppkünstler und mehrere in-
und ausländische Attraktionen.
Beginn halb 10 Uhr.
Nach der Vorstellung Parkettanz

PALACE.
VIII., Rákóczi-ut 43.
Telefon: József 125-01.
Mindén este fellépnék:
Békffy László,
Boross Géza,
Ferencozy Károly, Salamon
Béla, Ujváry Lajos.
Kezdeté 10 órakor.

PELE-MELE
Nagymező-u. 30. Tel. 96-17.
Ezélőtt **MASCOTTE-BAR.**
Zimmermann-Ballett.
Charlotte König, Raymond
es Silvia. White and Burns.
Jazz-Band
Kezdeté 10 és fél órakor.

PICCADILLY
VI., Nagymező-utca 18.
Művész vezető **Aczél Viktor.**
THE BROADWAY GIRLS
új táncokkal. Jessy & Jonny,
akrob. stepp-táncok. Gallgari,
az utóéletellen táncosnőm.
Harrison and Hastings
excentrikus és modern táncok-
ciók és a fényes kísérelő műsor.
Kezdeté 10 óra után.

SIMPLICISSIMUS.
Telefon J. 125-17. Nyár-u. 4.
Mindén este fellépnék:
FELHŐ RÓZSI
CALIGARI II.
VALDIS DUO
AMI RORA
VIG MIKLÓS
és a fényes novemberi műsor.
Kezdeté 10 órakor.

TABARIN.
VIII., Rákóczi-ut 63. sz.
Telefon: József 21-16.

FRIDA & WILLY
a bécsi valcerkirály.
Első & Mary Lorley amer.
táncosnő. — Laurent & La-
motte excentrikus táncosnő.
Hyppá & Wiesländer
a feltűnhetetlen skandinávok
Kezdeté este 1/2 10 órakor.

Allerlei.

(Das Hochzeitsgeschenk.) Der Generalbesoldmäch-
tigte des ehemaligen Kaisers Wilhelm verbreitet fol-
gendes: Der Bombardier bringt in seiner Morgenausgabe
vom 31. Oktober eine Nachricht, daß der Kaiser als Hoch-
zeitsgeschenk für seine Gemahlin bei mehreren Berliner
Juwelenträumen einen kostbaren Schmuck in Auftrag ge-
geben habe, dessen Hauptstück, ein brillantbesetztes Dia-
dem, von Fachleuten auf 800 Millionen Mark
geschätzt worden sei. An diese Nachricht werden verschie-
dene Bemerkungen geknüpft, auch Betrachtungen über
die Abfindungsfrage und ein etwa vorliegendes Verge-
hen gegen das Kapitalfluchtgesetz. Ich stelle fest, daß
das Hochzeitsgeschenk weder aus einem Diadem noch
einem anderen wertvollen Schmuck besteht und daß ein
solcher weder neu angefertigt noch ungar-
beitet worden ist. Nachfragen bei den in Betracht
kommenden Juwelieren haben ergeben, daß die Schmuck-
gegenstände, worauf der Vorwärtsartikel anspielend an-
spielt, für Privatpersonen bestimmt sind, die in
feinerlei Beziehungen zum Haus Dorn stehen. An der
ganzen Nachricht ist sonach kein wahres Wort.

(Der Hente von Belgien.) Der Hente von Bel-
gien verrichtet, wie aus Brüssel gemeldet wird, das
unblutigste Handwerk der Welt. Die Leute, die er auf
staatliche Anweisung umgebracht hat, leben noch alle,
wenn sie inzwischen nicht eines natürlichen Todes ge-
storben sind. Er muß die Verbrecher — wie er es auch im
Falle des Freiherrn v. Sagen und Prinzen v. Zoll-
berg-Rokla getan hat — nur in symbolischer
Weise hinrichten, indem er ihr Todesurteil auf öffent-
lichen Plätzen und vor versammeltem Volke an den
Schandpfahl befestigt. Er ist aus diesem Grunde seither auch
wohl nur symbolisch bezahlt worden. Denn ein Jahres-
gehalt von 1000 Francs, das er bis heute noch bezieht,
reicht nicht einmal zur Verpflegung derer aus, die er
„hingerichtet“ hat und die im Zuchthaus weiter leben.
Das hat man jetzt an zuständiger Stelle endlich eingele-
ben und das Budget des belgischen Justizministeriums
hat für das kommende Jahr auch eine erhebliche Erhö-
hung des Scharfrichterlohnes vorgezogen.

(Kavalier.) Aus Berlin wird gemeldet: Zwei
feingekleidete junge Männer von etwa 23 bis 25 Jahren

machen sich an Mädchen heran, die gute Mämiel und
Güte oder kostbares Pelzwerk tragen. Sie laden sie zum
Besuch von Theatern oder Tanzveranstaltungen ein und
geben dann paarweise die Garderobe auf eine Kümmer
ab. Während der Veranstaltungen läßt sich dann der
eine seine und seiner Dame Kleidung geben und ver-
schwindet damit. Bald darauf geht auch der zweite
„Kavalier“ hinaus, angeblich um sich nach dem Verbleib
seines Freundes umzusehen. Auch er bringt jetzt die
Garderobe seiner Begleiterin an sich und verschwindet
ebenfalls. Die Damen warten vergeblich auf die Rück-
kehr ihrer „Kavaliers“, und ihre Enttäuschung ist noch
größer, wenn sie zum Schluß erfahren, daß mit ihnen
auch ihre Mämiel, Pelze und Hüte verschwunden sind.
Dieser Trick ist den Schwindlern schon oft gelungen.
Bisher war es noch nicht möglich, festzustellen, wer
sie sind.

(Sechs handfeste Arbeiter gegen das Wohnungs-
amt.) In der Zwimmunder Zeitung gibt ein Herr Lu-
fajshewski folgendes bekannt: Zum Schutze meiner Woh-
nung gegen die unberechtigten Eingriffe des Wohnungs-
amtes luche ich sechs handfeste Arbeiter.

(Schlechter Rechner.) Chef: „Herr Müller, Sie
haben sich in den letzten Tagen so viel verrechnet, daß
ich Sie ernstlich ermahnen muß.“ — Buchhalter: „Ach,
Herr Major, verzeihen Sie mir, mich macht die Liebe
kopfslos; wenn ich hoffen dürfte, daß Ihr Fräulein
Tochter...“ — Chef: „Sehen Sie, da verrechnen Sie sich
schon wieder.“

(Entbehrungen.) „Mit den Zigarrenpreisen wird
das nun wirklich schrecklich! Ich will gern alles entbe-
hren, aber wenn ich meine Rehbühner gegessen und mei-
nen Reippen gerunkelt habe und bei meiner Tasse Mokka
sitze — dann muß ich unbedingt wenigstens meine Zi-
garre haben!“

(Im Restaurant.) „Was kostet das Rumpsteak,
Kellner?“ — „Vierhundert Kronen.“ — „Gut, dann
geben Sie mir noch eins, denn so billig komme ich nicht
wieder zu einem Paar Stiefelchen!“

(Kombination.) „Was Fräulein Sophie für phi-
losophische Gespräche führen kann — die reine Philoso-
phie!“

(Stoßseufzer einer Dichtersgattin.) „Ach, Bal-
dun, wenn man den Kohl, den du schreibst, doch fessen
könnte!“

Stimme hinter ihr, und im nächsten Augenblick stand
Eugen neben ihr.

Sie erschrak dennoch. Alle ihre Blumen, die sie
bis dahin in völliger Selbstvergessenheit festgehalten
hatte, fielen ihr aus den Händen: sie büdte sich dar-
nach, wollte sie aufheben — Eugens Rechte faßte ihre
Hand, hielt sie mit sanftem Druck fest — nur für einen
Augenblick.

— Wir wollen beide Mutter Klärchens Grab
schmücken!

Er tat es dann aber doch allein, legte all die schö-
nen Tazetten, Narzissen und Maiblumen auf den
Hügel und sah mit einem Seitenblick auf die kleinen
Hände, die schlief in den Falten des schwarzen Spitzen-
kleides herabhängen und leise zitterten. So blüten-
weiße, zarte Hände — und sollten ihm sein ganzes
Lebensglück schenken!

Vorsichtig dämpfte er die Stimme, als er zu ihr
sprach:

— Was ich dir zu sagen habe, Gabriele, das
könnte Mutter Klärchen — das könnte Oskar — das
könnte die ganze Welt hören, und doch ist es nur für
dich allein bestimmt. Warum zitterst du so, süßes
Kind? Hast du Furcht vor mir?

— Nein, o nein, Eugen! Nicht Furcht — nur —
nur — sie kam nicht weiter.

— Zart will ich dich anfassen, du sollst nicht er-
schrecken vor mir! Zeit will ich dir lassen — nichts
überstürzen — ich kann mir ja denken, wie es dich
ergriffen hat! Ich will mich in dich hineinverlesen —
ich will du sein — sei du ich! Nur das eine, das eine
muß ich heute schon hören, und Oskar weiß darum
und will es auch haben: ob du mir zutraust, dich lieb
zu haben!

Stumm noch zitterte, immer noch schwieg Gab-
riele. Aber die langen Wimpern, die ihrem Blick
dieses süß Verschleierte gaben, hobten sich und ihre
Augen — die schönsten Augen, die es auf der weiten
Welt geben konnte, mußte er denken! — sahen ihn
an — fragend, bittend, aber vertrauend und voller
Liebe.

— Sieh, du hast es mir angetan gehabt von
der ersten Stunde an, redete er weiter, meine Schid-
salsstunde ist es gewesen, ich weiß es! Du hast mich
gebeten damals, als ich dich malen wollte und nicht
konnte — da hast du mich gebeten, ich solle dein
Bruder sein, du hättest dir immer gewünscht, einen
Bruder zu haben. Erinnerst du dich? Ich konnte
dir nichts antworten; eine Lüge wollte ich nicht aus-
sprechen und ich mußte: eine Schwester würde ich
niemals in dir sehen können. Was ich aber nicht
wußte, das war, ob du Oskar liebtest, ob er dich
liebte, ob eure Ehe glücklich sein würde. Es war
alles so rasch gekommen, du warst so jung, uner-
fahren noch wie ein Kind, Ihr kanntet einander
kaum. Bei großer gegenseitiger Liebe ist das Kennen
auch nicht notwendig: die Liebe tut Wunder! Wie
ich Oskar beurteilte und noch beurteile, versteht er
überhaupt das nicht, was ich Liebe meine, ein Auf-
gehen in anderen, eine Hingabe des ganzen Men-
schen. Dies soll kein Vorwurf sein. Die Natur hat
ihm vieles mitgegeben — dies hat sie ihm verweigert.
(Schluß folgt.)

tion.

ich on Jme
pe st. Zeren
(Wagner-
sichsdeutschen,
ie Ihnen an
Ein Mezeri
r ist das fol-
amis werden
mer Weizen-
die Richtung
in sichendes
Richtung Har-
erlangt hat
in Gesicht auf
er oder einige
— Hausfrau,
lorne Farbe
sje zu seinem
atter dies auf
allen, die da-
A., Wien.
dem man die
te aus einem
teiten Guita-
16 Gewichte-
r, Semlin.
werden zu be-
Pflege und
Verabreichung
oder dgl. —
in derartige
Dohány auf
nem Arzt ge-
arungsmittel,
den entziehen
aus Schwere-
terter Kohlen-
e müssen gut
werden. Man
ti an, welcher
Enthaar nach
hija. Spä-
ticht tanzen.

Bon Ihren
Zombá. I.
tógép (Strid-
nfen? In den
nen empfehlen
hi gegeben —
er Lofe stehen
sie sich an das
reza 3, dort
erhalten. —
Báros
im Wohnungs-
gen Wapofaren
nen vertritt in
richten können.
d a p e i t
n demnächst
meritische. —
honen verlor:
er. 2. Ist eine
angestrich
selbst in eine
vorherige Be-
geboren. —
e der Derisun-
areou, wo Sie
„M. D., 60“
ut: Sie müssen
szegauis. Sei-
Nicht verloh-
herausgegeben
ng publiziert.
acht bis zehn
innen Sie.
schäft: Armen
Kohy-Los mit
7 Kronen, alle
Adressen solten
solche Gebote
empfehlen wir
reifen derselben
t é n n. Nichts
e z p t u r. Die
herausgegeben
nicht zur Ver-
men Anstunt

Signum Brödy.
wzig Brödy.
Berlagsgesells.
a Schmidt

színház.
alfun.
1/2 8 órakor.

nti Színház.
vezető királykis-
szony.
Tel. 9 órakor.

színház.
k hadnagya-
te 7 órakor.

zza Színház
Helena.
Tel. 8 órakor.

Kleiner Anzeiger.

In Wochentagen jedes Wort 15 S., festgedruckt 30 S. Die kleinste Anzeige 150 S. — An Sonn- und Feiertagen jedes Wort 20 S., festgedruckt 40 S. Die kleinste Anzeige 200 S. — Stellenjuchende bezahlen jeweils die Hälfte.

KAUF, VERKAUF

Brillanten, Gold, Silbergegenstände zu höchsten Tagespreisen kauft Herrmann, Juwelen-Geschäft, Erzsébet-körut 37.

Falsche Zähne bis 320 Kronen, **Juwelen** allerersterer Qualität, **Wendelstein**, **Juwelengeschäft**, Rákóczi-ut 60. 12994

Falsche Zähne und **Platina** kauft ich von Privaten und öffentlichen zu hohen Preisen. Groß Antal, Jozsef-körut 23. 12995

Dauerbrandöfen für Luftheizung. Verkauf en gros und en détail. Um fünfzig Prozent billiger und besser als jeder andere. Dr. Horvát, patentierte Hei- und Dampfabrik, Budapest, VII., Barossy-utca 7. 12995

Brillanten, Juwelen, Gold, Silber, falsche Zähne verkauft niemand, bis man sich nicht überzeugt hat von den Tagespreisen der Juweliershäuser und Eisner, Rákóczi-ut 27, Gáe Vas-utca. 19880

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Brillanten, Gold, Juwelen, Platin kauft zu den höchsten Tagespreisen **Schwartz, Juwelier**, Karoly-körut 16.

Falsche Zähne per Stück bis 320 Kronen, **Brillanten, Platin** kauft **Orbán**, aranyműves, Wesselenyi-utca 10. 19885

Deutsches Fräulein, intelligent und feinsinnig, wird sofort aufgenommen. Friedmann, Nepszínház-ut. 16. II. 12. 36454

Mädchen für alles zu kleiner Familie. Deak, Ferenc-utca 21. II. 12. 17000

Besseres Mädchen, das gut kocht, für sämtliche Hausarbeiten gesucht. Freund, Csaky-utca 38. I. 10. 34263

Stubenmädchen gesucht zu kleiner Familie. Gute Bezahlung. Anfrage Telefon 38-22. 9930

Besseres Mädchen für alles, eventuell einfaches Fräulein zu drei Personen gesucht. Rákóczi-ut 86. IV. 6. 9928

Kindersoltes Ehepaar sucht bei alleinheimendem Herrn oder Dame für Aufräumen Wohnung. Briefe unter „Deutsch 931“ an die Exp. 9931

Deutsches Stubenmädchen kann sofort eintreten zu 3 Personen. Landauer, Nepszínház-utca 17. Tür 3. 9941

Non-Parlaments-Stenographen geleitete Erste Gabelsbergerische Landesfachschule. Hegedüs Sándor-utca 7. Telefon.

Fräulein gesucht zu zwei Kindern für Nachmittag, ev. ganzen Tag. Unter „Berühmte 894“ Exp. 9994

Deutsches Fräulein wird zu einem jährigen Mädchen aufgenommen. Zu melden von 8-10 und von 2-5 Uhr. Felsőerdősor 16-18. II. 19. 13003

Deutsches Kinderfräulein für sechs-jährigen Kinde gesucht. Kerner, Vörösmarty-utca 42. 9993

Deutsches Fräulein zu neuem Kinde gesucht. Petó, Vilmos eszár-ut 56. festközlet. 20500

Intelligentes deutsches Kinderfräulein zu einem zwei-jährigen Kinde gesucht. Direktor Ballos, Deak Ferenc-utca 17. Galbótd. 17934

Französisch-englische Konversationsschule vermittelt dinstigere Dame jeden Samstag von 5-7 Uhr. Röhren unter „Five o'clock 929“ an die Exp. 9929

Intelligentes deutsches Mädchen wird für den Nachmittag zu einem 2-jährigen Mädchen gesucht. Borzittellen 4-7 Uhr. Adresse: Borzitt, Személynök-utca 7. 3. em. 3. 9933

Kindersoltes dringend gesucht. **Nevelő**, israelita, sürgösen keresetlik. Fekete Adolf, Vilmos eszár-ut 16. 9932

Suche deutsches Fräulein zu 2 Kindern. Egger, Visegrádi-utca 3. 16999

Tagesstellung. Deutsches Fräulein wird zu 2 Kindern akzeptiert. Fö-utca 52. III. 7. 9932

Deutsche Erziehlerin, die auch gut nähen kann, sucht per sofort Stelle. Gest. Anträge unter „Kinderfreundin“ an die Exp. 9582

Deutsches Fräulein mit Jahresgehälften zu drei- und fünf-jährigen Kindern mit gutem Lohn gesucht. Damjanich-utca 58. Galbótd 2. 9938

Französisches Fräulein wird zu drei Kindern per sofort gesucht. Gutes Gehalt, Mittagstisch, ev. auch Wohnung. Borzittsprachen Vilmos eszár-ut 34. III. 5. Telefon. 111-33. 9839

Suche zum Ankauf für meine ausländischen Kommittenten, zu hohen Preisen Zinshäuser, Villen, Familienhäuser, Grundstücke. **Vengován**, Vilmos eszár-ut 16. (Telephon 154-25). 23078

„Gothani“ Realitätenverehrungs-Unternehmen, Nepszínház-utca 17. (Telephon 72-18). Vermittelt Zinshäuser, Villen, Familienhäuser zu jedem Preis überdelt. 17642

Villen, Zinshäuser, Privat-häuser! **Jozsef v. Radeghy u. Komp.**, Realitätenagentur, Thököly-ut 37. 29500

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht zertifizierter Realitätenverehrungs-Unternehmen, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17392

Ovás. Mielőtt ingatlant **Ad vagy Vesz**, forduljon bizalommal **Advesz** ingatlanértékesítő vállalathoz. Teleki-ter 5. József 43-49. 410

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht zertifizierter Realitätenverehrungs-Unternehmen, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17392

Ovás. Mielőtt ingatlant **Ad vagy Vesz**, forduljon bizalommal **Advesz** ingatlanértékesítő vállalathoz. Teleki-ter 5. József 43-49. 410

Ganz kostenlos, ohne Annehmlichkeiten erfordern wir sofort die Übergabe Ihrer Wohnung mit Möbeln, beim Wohnungsamt erledigen wir alles. Auf Telefonanruf besuchen wir Sie. **Mercur**, Nemet-utca 26. Josef 89-33. Dasselbst werden ein-, zwei-, drei- vierzimmerige sofort übernehmbare Wohnungen dringend gesucht. 3487

Kiadó szobáját díjlanul kiadom, telefonon is bejelent-heti „Globus“, telefon hívó 174-75. 11544

Zafásírtály vermittelt zuverlässig: Zimmer, Wohnungen, Wohnungstausch. Hársfa-utca 27 (beim Ujvárosi-utca) 66-94. 35069

Möblierte Zimmer feis in großer Auswahl. **Mediator**, Nagymező-utca 5. 12372

Dauerwohnung, bezugsfähige moderne dreizimmerige Wohnung, um drei Millionen. **Wohnungstausch**: Neben der Bútykó gelegene moderne zweizimmerige Wohnung mit Stiegenhauszugang, gegen eine gleiche Wohnung im V. VI. Bezirk zu vertauschen. „Fortuna“, Realitätenverehrungs-Unternehmung, VI., Teréz-körut 21. (Telephon 7-36.)

Előkelő hétel köldök kiadó szobájába díjlanul. „Globus“, Lipót-körut 10. I. és Magyar-u. 3. 11545

Innerer Stadt, Cassenede, aus mehreren Sälen, beziehungsweise Zimmern bestehendes Geschäftslokal, für größeres Bureau, Handels- oder Industriezwecke besonders geeignet, samt dazugehöriger Wohnung zu verkaufen. Die darin befindliche Industrieunternehmung eingerichted, auch separat zu verkaufen. Das Ganze sofort übernehmbar. **Dr. Gérah Andor**, Realitätenverehrungs-Unternehmung, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag 3-6 Uhr. 17396

Newyork-kävénáz mellett Miksa-utca tizenhárom. Dobány-utca sarkán van **Freud** kövvetítő irodája. **Ha üzletét eladni óhajtja, vagy üzletet venni akar, saját érdekében keresse meg Freud-irodát. Megfelelő ajánlatáról, szakaszerü lebonyolításáról meggyőződik.** Telefon: Jozsef 72-63. 7500

Hentesemegülzet forgalmas utvonalon eladó. Felicitas, Régi posta-utca 6. 16951

Hentesemegülzet pályaudvarnál, lakással, napi 40.000 bevétel, betétség miatt 750.000-ért eladó. **Advesz**, Teleki-ter 5. 422

Vendégül Rákóczi-utnál, kövzetos lakással, 30 éves üzlet, olcsón eladó. **Advesz**, Teleki-ter 5. 423

Realitas = Aktiengesellschaft, Erzsébet-körut 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93, Telegramm-adresse: Realitas-Budapest.

Zinshäuser, Familienhäuser, Villen, Fabriken am billigsten in reifiger Auswahl zum Verkauf vorgemerkt. **Vengován**, Vilmos eszár-ut 16. (Telephon 154-25). 23078

„Gothani“ Realitätenverehrungs-Unternehmen, Nepszínház-utca 17. (Telephon 72-18). Vermittelt Zinshäuser, Villen, Familienhäuser zu jedem Preis überdelt. 17642

Villen, Zinshäuser, Privat-häuser! **Jozsef v. Radeghy u. Komp.**, Realitätenagentur, Thököly-ut 37. 29500

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht zertifizierter Realitätenverehrungs-Unternehmen, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17392

Ovás. Mielőtt ingatlant **Ad vagy Vesz**, forduljon bizalommal **Advesz** ingatlanértékesítő vállalathoz. Teleki-ter 5. József 43-49. 410

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht zertifizierter Realitätenverehrungs-Unternehmen, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17392

Ovás. Mielőtt ingatlant **Ad vagy Vesz**, forduljon bizalommal **Advesz** ingatlanértékesítő vállalathoz. Teleki-ter 5. József 43-49. 410

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht zertifizierter Realitätenverehrungs-Unternehmen, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17392

Ovás. Mielőtt ingatlant **Ad vagy Vesz**, forduljon bizalommal **Advesz** ingatlanértékesítő vállalathoz. Teleki-ter 5. József 43-49. 410

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht zertifizierter Realitätenverehrungs-Unternehmen, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17392

Ovás. Mielőtt ingatlant **Ad vagy Vesz**, forduljon bizalommal **Advesz** ingatlanértékesítő vállalathoz. Teleki-ter 5. József 43-49. 410

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht zertifizierter Realitätenverehrungs-Unternehmen, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17392

Ovás. Mielőtt ingatlant **Ad vagy Vesz**, forduljon bizalommal **Advesz** ingatlanértékesítő vállalathoz. Teleki-ter 5. József 43-49. 410

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht zertifizierter Realitätenverehrungs-Unternehmen, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17392

Ovás. Mielőtt ingatlant **Ad vagy Vesz**, forduljon bizalommal **Advesz** ingatlanértékesítő vállalathoz. Teleki-ter 5. József 43-49. 410

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht zertifizierter Realitätenverehrungs-Unternehmen, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17392

Ovás. Mielőtt ingatlant **Ad vagy Vesz**, forduljon bizalommal **Advesz** ingatlanértékesítő vállalathoz. Teleki-ter 5. József 43-49. 410

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenregulierungsgericht zertifizierter Realitätenverehrungs-Unternehmen, IX., Rákos-utca 11, Barterre 1. Nachmittag von 3-6 Uhr. 17392

Anzeigen der „Fortuna“, Realitätenverehrungs-Unternehmung, Teréz-körut 21. (Telephon 7-36.)

Zinshäuser: Neben dem **Ujvárosi** mit vielen Geschäften und modernen Wohnungen. 320.000, Zinserrögnis, um 36 Millionen. Neben dem **Ujvárosi** mit vielen Geschäften und modernen Wohnungen. 320.000, Zinserrögnis, um 36 Millionen. Neben dem **Ujvárosi** mit vielen Geschäften und modernen Wohnungen. 320.000, Zinserrögnis, um 36 Millionen.

Familienhäuser: Auf der **Beautentlonie** 320 □-Klafter parkierter Grund mit bezugsfähiger 6zimmeriger moderner Wohnung und Nebenräumen. 320 □-Klafter großen Objekt, mit umzäuntem Obhgarten, Zimmer, Küche, Betanda, Keller, bezugsfähig, um 675.000.

Spezereigehäuf: samt Haus mit 6 Wohnungen auf einem 450 □ Klafter großen Grundstück und Einrichtung 6 Millionen. **Delikatengeschäft** neben dem Jozsef-ut, auf einem frequentierten Platz zu verkaufen, eventuell Kompagnon mit 3-4 Millionen gesucht. **Gasthaus** in Ofen, auf einem frequentierten Platz, mit Schaaf und zwei Gaststuben, großen Weinsteller und bezugsfähiger (Zimmer-Küche) Wohnung um 1 1/2 Millionen.

Güter zu verkaufen: In **Nagy-rád** 550 Joch, mit 7zimmeriger Herrschaftswohnhaus, per Joch um 300.000 Kronen. Im **Komitas** 300 Joch großes Waldgut mit 4zimmerigem Herrschaftswohnhaus um 40 Millionen. In der **Salajer Gegend** 120 Kat. Joch Waldgut mit Tanya um 7 Millionen. In der **Vejer Umgehung**: 400 Joch mit 4zimmerigem Herrschaftswohnhaus, per Joch 260.000 Kronen. Im **Szolofor Komitat** 300 Joch mit Mühle, reichlichem lebenden-toten Inventar, 7zimmeriger Herrschaftswohnung, um 66 Millionen; 130 Joch mit 3zimmeriger Tanya um 13 Millionen. Im **Komitat Fejer** 30 Joch mit 3zimmerigem Waldgut 16 Millionen. Im **Behremer Komitat** 400 Joch, mit 6zimmerigem Herrschaftswohnhaus, 36 Millionen. Im **Csongráder Komitat** 32 Joch Tanya um 16 Millionen. Im **Szabolcs Komitat** 260 Joch mit 3zimmeriger Verwaltungswohnung, 26 Millionen; 980 Joch mit 6zimmerigem Herrschaftswohnhaus, mit reichlichem Wirtschaftsgüter, um 23 Mrd. Weizen per Joch. Dieses Gut verkaufen wir auch in Parzellen zu 150-200 Joch. In **Borsod** 1600 Joch, mit 6zimmeriger Herrschaftswohnung, per Joch 120.000 Kronen. **Gutstäud**: In **Szilágher Komitat** gelegenes 550 Kat.-Joch großes Gut mit 6zimmeriger Herrschaftswohnung möchte gegen gleiches ungarisches Gut vertauschen. **Gutspachtungen**: Im **Vejer Komitat** 200 Joch mit 4zimmeriger Verwaltungswohnung, in Pachtung, um 2 1/2 Mrd. Weizen. **Weingüter zu verkaufen**: In **Kapitálsány**, 104 Kat.-Joch Weingut in der **Kecskemeter Gegend**, mit 3zimmerigem Herrschaftswohnhaus und reicher Ausstattung, 50 Millionen. In der **Magyarács Gegend** 55 Joch Weingut, mit 7zimmerigem Herrschaftswohnhaus, 32 Millionen. **Mühlen zu verkaufen** an der **Wolfsberger Hauptlinie** 2 Mühlen mit einer Tagesleistung von 8 Waggon um 160 Millionen. An der **Arader Hauptlinie** mit einer Tagesleistung von 2 1/2 Waggon, 42 Millionen. **„Fortuna“**, Realitätenverehrungs-Unternehmung, Budapest, VI., Teréz-körut 21. (Telephon 7-36.) Vom Landes-Bodenregulierungsgericht zertifiziert.

Im Mezőtur 90 Joch großes Tanya gut mit lebendem u. totem Fundus Infruktus und Herbstbauha 30 Millionen Kronen. **Dortselbst** 27 Joch großes Tanya gut, von der Stadt 3 Km. entfernt, ohne Inventar 4 Millionen Kronen. Ebenfalls in **Mezőtur** 50 Joch fruchttragende gute Erde mit Gebäuden u. totem Inventar 15 Millionen Kronen. **Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt**, Kistaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telephon Kispeszt 49.) 20674

Zweizimmeriges Familienhaus, villenartig, mit Wasserleitung und elektr. Licht, und 200 □-Klafter großem schönen Garten 3 Millionen Kronen. **Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt**, Kistaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telephon Kispeszt 49.) 20670

Zweizimmeriges Familienhaus mit allen Nebenräumen, Wasserleitung, elektrischer Beleuchtung 2 1/2 Millionen Kronen. **Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt**, Kistaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Teleph. Kispeszt 49.) 20673

Egyemeletes hatodik kerületben, beköltözhető lakással, 6.000.000-ért eladó. **Advesz**, Teleki-ter 5. 425

Güter zu verkaufen: In **Nagy-rád** 550 Joch, mit 7zimmeriger Herrschaftswohnhaus, per Joch um 300.000 Kronen. Im **Komitas** 300 Joch großes Waldgut mit 4zimmerigem Herrschaftswohnhaus um 40 Millionen. In der **Salajer Gegend** 120 Kat. Joch Waldgut mit Tanya um 7 Millionen. In der **Vejer Umgehung**: 400 Joch mit 4zimmerigem Herrschaftswohnhaus, per Joch 260.000 Kronen. Im **Szolofor Komitat** 300 Joch mit Mühle, reichlichem lebenden-toten Inventar, 7zimmeriger Herrschaftswohnung, um 66 Millionen; 130 Joch mit 3zimmeriger Tanya um 13 Millionen. Im **Komitat Fejer** 30 Joch mit 3zimmerigem Waldgut 16 Millionen. Im **Behremer Komitat** 400 Joch, mit 6zimmerigem Herrschaftswohnhaus, 36 Millionen. Im **Csongráder Komitat** 32 Joch Tanya um 16 Millionen. Im **Szabolcs Komitat** 260 Joch mit 3zimmeriger Verwaltungswohnung, 26 Millionen; 980 Joch mit 6zimmerigem Herrschaftswohnhaus, mit reichlichem Wirtschaftsgüter, um 23 Mrd. Weizen per Joch. Dieses Gut verkaufen wir auch in Parzellen zu 150-200 Joch. In **Borsod** 1600 Joch, mit 6zimmeriger Herrschaftswohnung, per Joch 120.000 Kronen. **Gutstäud**: In **Szilágher Komitat** gelegenes 550 Kat.-Joch großes Gut mit 6zimmeriger Herrschaftswohnung möchte gegen gleiches ungarisches Gut vertauschen. **Gutspachtungen**: Im **Vejer Komitat** 200 Joch mit 4zimmeriger Verwaltungswohnung, in Pachtung, um 2 1/2 Mrd. Weizen. **Weingüter zu verkaufen**: In **Kapitálsány**, 104 Kat.-Joch Weingut in der **Kecskemeter Gegend**, mit 3zimmerigem Herrschaftswohnhaus und reicher Ausstattung, 50 Millionen. In der **Magyarács Gegend** 55 Joch Weingut, mit 7zimmerigem Herrschaftswohnhaus, 32 Millionen. **Mühlen zu verkaufen** an der **Wolfsberger Hauptlinie** 2 Mühlen mit einer Tagesleistung von 8 Waggon um 160 Millionen. An der **Arader Hauptlinie** mit einer Tagesleistung von 2 1/2 Waggon, 42 Millionen. **„Fortuna“**, Realitätenverehrungs-Unternehmung, Budapest, VI., Teréz-körut 21. (Telephon 7-36.) Vom Landes-Bodenregulierungsgericht zertifiziert.

Im Mezőtur 90 Joch großes Tanya gut mit lebendem u. totem Fundus Infruktus und Herbstbauha 30 Millionen Kronen. **Dortselbst** 27 Joch großes Tanya gut, von der Stadt 3 Km. entfernt, ohne Inventar 4 Millionen Kronen. Ebenfalls in **Mezőtur** 50 Joch fruchttragende gute Erde mit Gebäuden u. totem Inventar 15 Millionen Kronen. **Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt**, Kistaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Teleph. Kispeszt 49.) 20674

Zweizimmeriges Familienhaus, villenartig, mit Wasserleitung und elektr. Licht, und 200 □-Klafter großem schönen Garten 3 Millionen Kronen. **Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt**, Kistaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telephon Kispeszt 49.) 20670

Zweizimmeriges Familienhaus mit allen Nebenräumen, Wasserleitung, elektrischer Beleuchtung 2 1/2 Millionen Kronen. **Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt**, Kistaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Teleph. Kispeszt 49.) 20673

Egyemeletes hatodik kerületben, beköltözhető lakással, 6.000.000-ért eladó. **Advesz**, Teleki-ter 5. 425

Güter zu verkaufen: In **Nagy-rád** 550 Joch, mit 7zimmeriger Herrschaftswohnhaus, per Joch um 300.000 Kronen. Im **Komitas** 300 Joch großes Waldgut mit 4zimmerigem Herrschaftswohnhaus um 40 Millionen. In der **Salajer Gegend** 120 Kat. Joch Waldgut mit Tanya um 7 Millionen. In der **Vejer Umgehung**: 400 Joch mit 4zimmerigem Herrschaftswohnhaus, per Joch 260.000 Kronen. Im **Szolofor Komitat** 300 Joch mit Mühle, reichlichem lebenden-toten Inventar, 7zimmeriger Herrschaftswohnung, um 66 Millionen; 130 Joch mit 3zimmeriger Tanya um 13 Millionen. Im **Komitat Fejer** 30 Joch mit 3zimmerigem Waldgut 16 Millionen. Im **Behremer Komitat** 400 Joch, mit 6zimmerigem Herrschaftswohnhaus, 36 Millionen. Im **Csongráder Komitat** 32 Joch Tanya um 16 Millionen. Im **Szabolcs Komitat** 260 Joch mit 3zimmeriger Verwaltungswohnung, 26 Millionen; 980 Joch mit 6zimmerigem Herrschaftswohnhaus, mit reichlichem Wirtschaftsgüter, um 23 Mrd. Weizen per Joch. Dieses Gut verkaufen wir auch in Parzellen zu 150-200 Joch. In **Borsod** 1600 Joch, mit 6zimmeriger Herrschaftswohnung, per Joch 120.000 Kronen. **Gutstäud**: In **Szilágher Komitat** gelegenes 550 Kat.-Joch großes Gut mit 6zimmeriger Herrschaftswohnung möchte gegen gleiches ungarisches Gut vertauschen. **Gutspachtungen**: Im **Vejer Komitat** 200 Joch mit 4zimmeriger Verwaltungswohnung, in Pachtung, um 2 1/2 Mrd. Weizen. **Weingüter zu verkaufen**: In **Kapitálsány**, 104 Kat.-Joch Weingut in der **Kecskemeter Gegend**, mit 3zimmerigem Herrschaftswohnhaus und reicher Ausstattung, 50 Millionen. In der **Magyarács Gegend** 55 Joch Weingut, mit 7zimmerigem Herrschaftswohnhaus, 32 Millionen. **Mühlen zu verkaufen** an der **Wolfsberger Hauptlinie** 2 Mühlen mit einer Tagesleistung von 8 Waggon um 160 Millionen. An der **Arader Hauptlinie** mit einer Tagesleistung von 2 1/2 Waggon, 42 Millionen. **„Fortuna“**, Realitätenverehrungs-Unternehmung, Budapest, VI., Teréz-körut 21. (Telephon 7-36.) Vom Landes-Bodenregulierungsgericht zertifiziert.

</